enken eimer Hodinkeiger gehören enuber nd 10 D d. Stadt Hochheim lmiliches Organ rden el e Boltsp ffen an O belens

Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illufte. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Floristein Telejon 59. Gelchaftsftelle in Hochheim: Maffenheimerfte. 25, Telejon 57.

Mageigen: toften bie 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, auswärts 16 Sig., Reflamen bie 6-gefpaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 0.95 Am. Pofischedtonto 168 67 Frantfurt am Rain

ing. lin, 21.

t fich

Des

n 175

le. eftjunt).

Samstag, den 23. April 1932

9. Jahrgang

ummer 49 1 1; 63 10 3rill 10; 13 10; 14 10; 15 10; "Aleine Reichstagswahl."

haftsmed haftsmir Bon den 43,5 Millionen stimmberechtigter deutscher 15 281 Batsbürger werden am Sonntag mehr als 35 Millioin wieder gur Bahl gerufen. In den Landern Breuide; 1834n, Banern, Burttemberg, Anhalt und besterreit am burg werden die Landtage neu gewählt. Der höfigiel ge zeitliche Zusammenhang zwischen der Prasiden als stuffen der Prasiden Zusammenbang zwischen der Prasiden Zusammenbang zwischen der Prasiden Zusammenbang zwischen der Barlamenismahlen in mehr als stuffen Zusammenbang zusamme g; 18.50 Amenhänge, die durch das Anschwellen der politischen Beg; bit tidenichaften entstanden find, geben den statistischen Beal-Must chaungen, melche ber Reichswahlleiter nach der Präsiden-kwohl vorgenommen hat, dieses Mal erhöhte Bedeutung, 40 Rot ib die Berechnung nach Ländern, nach preußischen Bahlerbericht rifen geordnet werden zu Schlüffen darauf benützt, wie
endstandes Landtagswahlen ausfallen werden.

Seiprod Bon ben 17 beutschen Landern haben bei dem Babl-Seiprod Bon den 17 deutschen Landern haben der dem Ang. Seipromps vom 10, April insgesamt gehn Länder eine Hin30 Noben hurgmehrheit gehabt und zwar die Länder teuben, Bapern, Württemberg, Baden, Heisen, Hamburg, temps remen, Lippe, Lubed und Schaumburg-Lippe. Unter Die-Rändern hatten Banern und Württemberg sogar eine indenburgmehrheit in Söhe von 62,8 und 62,3 Prozent, ahrend die Rationalsozialisten in Banern 32,3 und in Burttemberg 29, Prozent der Stimmberechtigten auf Sitvereinigten. Bon ben Ländern, die nunmehr onntag neue Wahlentscheidungen haben, hat also nur das eine Anhalt teine Hindenburgmehrheit gehabt, doch ommit Hindenburg hier mit 48,3 Prozent der für ihn abserbeit heran Bebenen Stimmen naher an die absolute Mehrheit heran hitter, fur ben 43,1 Brogent ber Bahlberechtigten in Inhalt potiert hatten.

Mus den statistischen Feststellungen des Reichswahllei-tre würde sich dann ergeben, daß jowo. Preußen als auch Indalt am 24. April wiederum eine jogenannte "Hin-tenbalt am 24. April wiederum eine jogenannte "Hintenburgmehrheit" erhalten murben, b. h. daß die esserungen, welche jest in diesen Ländern regieren, durch be Reumahlen in ihrem Bestand wahrscheinlich nicht erbuttert wurden und daß auch in Bapern und Württemberg, basielbe ber ball ware. Run fann man jedoch mit diesem statistischen Katerial diese verschiedenissich ausgestellte Schluffolgerung licht ohne weiteres ziehen, und zwar einmal deshald, weil nicht nur Der iogenannten hindenburgfront befanntlich nicht nur darieien der Weimarer Koalition — Sozialdemokraten, tentrum, Demofraten — vereinigt waren, auch nicht die Bartelen, die die heutige Regierung im Reich stützen oder lulden, iondern weil zu der Hindenburgfront auch erheblich veiler veiler techts stehende Gruppen zu rechnen gewesen sind. außerbem aber war die Reichspräsidentenwahl ja über-Butt teine Barteienwahl im eigentlichen Sinne bes Wor-Es stanben fich ja nicht nur Barteien ober Gruppen er Beitanichauungen ober Intereffenten gegenüber, fonern es handelie sich ichließlich doch nur um Berjönlichkei-Daber ift es auch gar tein Zweifel, bag fehr viele ichtsstehende Wähler, die ihrer ganzen Einstellung nach Bentlich den nationalsozialistischen Kandidaten hätten wähn mulfen, trogbem für Sindenburg gestimmt haben, weil Refpett por diefer Perfonlichkeit hatten. Braftifch bebeuten biefe Erwägungen, daß man

ht. Brattisch bedeuten diese Erwägungen, dus in die Berlad and ing der Bahlaussichten für die Berlad and ing der Bahlaussichten für die Berlad spräsiden ten wähl ergeben haben, nicht viel ansangen fann. Es sind ganz andere Berhältnisse, unter desen massen ganz andere nen morgen fann. Es find gang andere Berginning andere worden morgen gewählt werden wird, es ift eine gang andere politische Lage, und man muß daher mit Boraussagen über das zu erwartende Wahlergebnis außerordentlich vorsichtig D loie Rationalsozialisten bei den Wahlen in letter Zeit al-Obie lenthalben erhalten haben, sich auch bei den Landtagswahe. Die in auswirken muß, denn die meisten Länderparlamente,
für bei jeht neu gewählt werden, stammen noch aus der Zeit,
rung in der die notionalische Markei ihre jehige zahlenin der die nationalsozialistische Partei ihre jegige zahlenmaßige Stärte noch nicht hatte.

Ban darf auch gespannt darauf sein, ob die Wahlsungs beteilig ung sich auf der Höhe vom 13. März oder 10.
par mit 86 Prozent außergewöhnlich hoch gewesen. Am 10.
par ist war sie ihren eine Anningen April war fie icon auf 83 Prozent gelunten. Landtagswar sie ichon auf 83 Prozent gestungeres Interesse als Reichstagswahlen beraus. Dieses Mal hat aber über-als Reichstagswahlen beraus. Dieses Mal hat aber übereine besonders intensive Wahlagitation die Wählermoften aufmens intensive Wahlagitation die Bahlermoften aufmens barauf, dah fen aufzurütteln versucht mit dem hinweis barauf, dah auch den jenigen Landiagsmahlen eine außerorbentliche Bedeutung Bufomme. Inwieweit diefer gesteigerten Werbe-EN tangteit einer gegenüber früheren Landtagsmahlen gefteigerte Wahlbeteiligung entsprechen wird, muß abgewartet werben betben. Jedenfalls aber mare es zu begrüßen, wenn auch bei ben maren aber mare es zu begrüßen, wenn auch bei den morgigen Landagswahlen eine möglichst große An-zahl von Wählern zur Urne ginge. Denn Wahlrecht ist immer gleichzeitig Wahlpslicht und es jollte Keiner, dem die Bersassungen von Bald und Land das Wahlrecht gegeben Berfafflungen von Reich und Band bas Mahlrecht gegeben bat, obne Dat bat, ohne Rot auf beifen Ausübung verzichten. In der Tat baben in aus auf beifen Ausübung verzichten erhöhte Bedeubaben ja auch die jesigen Landtagswahlen erhöhte Bedeu-tung: die Jesigen Landtagswahlen erhöhte Bedeufung: die Zusammensezung der Regierung eines Landes entspricht nach der Berfassung genau der Jusammensezung des Landesdes Landsas. Da die morgige Wahl die völlige Umlage

rung ber parteipolitifchen Berhatmiffe jum ausbrud bringen muß, wird das felbstverftandlich auch von Ginflug auf Die Bufammenfegung ber funftigen ganderregierungen fein. Es geht alfo nicht nur um die Bahl neuer Landtage, fonbern es geht auch gleichzeitig um die 28 ah! neuer Re-

gierungen. Mit gang besonderem Intereffe ichaut man in Deutichland, ichaut man aber auch in der Welt auf den Ausgang ber Breufen mahlen. Breufen ift bas meitaus größte beutiche Land. Wer Breugen hat, bat bas Reich, fo beißt ein altes Wort. In Breugen ift ber Babitampf auch befondere heftig gemejen, meil die Gegner der jegigen prau-Bifchen Regierung diese unter allen Umftanden frurgen mollen. Daß die heutige preußische Regierung, in der befanntfich nur Bertreter ber Weimarer Koalition figen, feine Mehrheit mehr erhalten wird, steht fest. Freilich läßt fich aber auch noch garnicht erfennen, ob es eine andere attionsfähige Regierungsmehrheit geben wird. Go fieht man dem Bahlausgang in Preußen mit ganz besonderer Spannung entgegen. Aber auch die Bahlen in den übrigen Ländern verdienen die größte Beachtung, Hoffen wir, daß der Ausgang auch dieser "fleinen Reichstagswahl" dazu beitragen wird, unser Bolt auswärts und vorwärts zu

Sabotage der Abriiltung.

Die ichweren Angriffsmaffen bleiben. - Kompromifiantrag im Sauplausichuf angenommen. Tardien als Sieger über England.

Genf. 23. April.

Der hauplausichuft der Abrüftungstonfereng nahm am Freitag einstimmig einen von dem englischen Augenminister Simon eingebrachten, aber auf frangofifchen Einflug gurudguführenden Kompromigantrag an, durch welchen zwar der Grundiah der qualifativen Abruftung angenommen, die Frage aber, ob die ichmeren Angriffsmaffen gu verbieten, ober durch Internationalifierung dem Bofferbund jur Berfügung gestellt werden jollen, einem späteren internationalen Mbfommen vorbehalten bleibt. Durch die neue Jormulierung ist dem englischen Borichlag seine grundsähliche Bedeutung genommen, weil nunmehr neben dem bisher gesorderten un-eingeschränkten Berbot aller Angriffswassen die von Frankreich geforderete Internationalifierung diefer Baffen als gleichberechtigte Magnahme jugelaffen werben fann.

Der Berlauf ber Musiprache.

Der englische Augenminifter Simon

machte sodann die Mitteilung, daß er eine neue Formulie-rung für seinen Borschlag dem Hauptausschuß vorlege.

Rach dem neuen englischen Vorschlag heißt es jeht, daß die Abruftungskonferenz dem Grundsah der qualitativen Abruftung annimmt, d. h. den Befit oder Gebrauch beftimmter Ruftungstalegorien entweder für alle Staaten verbietet ober es erfolgt eine Internationalifierung diefer Waffen durch ein internationales Abtommen.

Der frangofifche Minifterprafident Tardieu

brachte fodann von der Rednertribune aus Titulescu und ben fleinen subameritanischen Staaten seinen warm ften Dant für die hilfe und Sympathie jum Ausbruck, die sie für die frangosischen Buniche gezeigt hatten. Der neue Borichlag des englischen Ministers laffe alle Bege offen. Die Ronferenz werbe sich in Zukunft somit entweder oder das Berbot der Angriffswaffen, gegen das Frankreich ernste Bedenken geltend mache, oder für die Internationalisierung diefer Baffen enticheiden muffen.

Botichafter Radolun

erklätte fodann im Ramen ber beutschen Abordnung ben neuen englischen Borschlag anzunehmen. Er wolle jedoch völlige Rlarheit über ben grundfäglichen deutschen Stand puntt ichaffen.

Die qualitative Abruftung fei nicht durch die Internationalifierung, fondern nur durch die Bernichtung der Angriffswaffen wirtfam ju machen. Die Frage, welche Ruftungen Angriffswaffen jeien, fei breits enichieden, ba Deutschland und anderen Staaten die Bernichtung der Angriffswaffen auferlegt fei. Das deutsche Beispiel lehre, daß eine Bernichtung der Angriffsmaffen prattifch durchaus möglich fei.

Die deutsche Abordnung fei bereit, alle Borichlage im Geifte der Einstimmigkeit, wie herr Tardieu bem Sauptausichuß empfohlen habe, zu prüfen.

Der fowjetruffifche Mugenfommiffar Lifwinow

gab als einziger die Erffarung ab, in ber er ben mahren Charafter des neuen Rompromiffes als einen Berta-aungsbeschluß fennzeichnete. Die Kompromifiojung bebeute meiter nichts als ben Beichluß, die Ungriffsmaffen entweber zu verbieten ober gu Internationalifieren

oder gar nichts ju tun.

Die meiften Staaten würden bas Rompromig mit einer refervatiomentalis annehmen.

Der englische Kompromigvorschlag murbe fodann einfirmmig vom Hauptausschuß angenommen.

Rückblick

Bon Argus.

Stand die abgelaufene Boche im Beichen der Muifebung der nationaljogialiftifden Behrverbande, jo bilbet bie bon der Rechten und ben Barteien der burgerlichen Mitte erhobene Forderung nach Auffölung auch der übrigen Wehrorganisationen, por allen Dingen des Reich sban-ners und der Eisernen Front den Mittelpunft des innerpolitischen Interesses. Diese Forderung hat dadurch einen fehr ftarten Auftrieb erfahren, bag ber Reichs-prafident an den Reichsinnenminifter Groener einen Brief gerichtet hat, in bem er biefem Belegmaterial über ahnlich geartete Organisationen wie die verboienen nationalsozialistischen Formationen überreichte und bamit gleiche zeitig bas Ersuchen verband, dieses Material mit dem gleiden Ernste zu prüsen, den er selbst dem Antrag des Reichsimenministers auf Berbot der SS. und SA. entgegengebracht bade. Einige Stunden später verösesutlichte der Innenminister eine Erklärung, die darauf abgestimmt mar,
daß er sich die Forderung nach dem Berbot des Reichsbanners und des Stahlhelms nicht zu eigen machen könne, da
diese mit den nationalsozialistischen Kampforganisationen
nicht zu vergleichen seine. Diese Darstellung Growiers
wurde dann allgemein schon als Antwort auf den Brief
des Reichsprässenten angesehen, doch wurde nachträalich des Reichspräsibenten angesehen, doch wurde nachträglich mitgeteilt, daß die Erklärung des Innenministers ichon sertig war, bevor das Schreiben Hindenburgs vorlag. Die Brufung wird nun im Reichsinnenminifterium vorgenommen, mobei auch die einzelnen Sanderregierungen gehört merden dürften.

Run fiehen die Barteien im letten enticheidenden Bagl-fampf um die Racht in den Landerparlamenten. In Breugen, Bagern, Buritemberg, Anhalt und in Sam-burg werben mehr als 35 Millionen wieder gur Bahl aufgerufen und da fich die Jahl der Bahlberechtigten im gangen Reich auf rund 42 Millionen befäuft, schreiten etwa 86 Brozent der deutschen Wählerschaft zur Urne. Das Wort, bag am 24. April somit eine "fleine Reich stagen und i" statischet, ist also vollkommen in Ordnung und diese Tatische wird daher mehr wie alle bisherigen Parlamentementen mentsmahlen bas wirfliche Rrafteverhaltnis miberfpiegeln, das wir zurzeit parteimäßig in Deutschland zu verzeichnen haben. Der Kampf geht hierbei in erster Linie um Preußen, wo eine volltommene Machtverschiedung zu erwarten ist. Geht doch sogar die Schätzung des der sozials demofratischen Partei angehörenden preußischen Staatslefretärs Dr. Weißmann dahin, daß die Regierungsfoalition voraussichtlich nur noch 175 von ihren derzeitigen 220 Mandaten behalten würde, mahrend die Rechtsopposition ohne die kleineren Parteien etwa 215 Site erhalten foll. Da dann gleichzeltig mit einer ftarten tommuniftifchen Oppolition gu rechnen ift, durfte die Enticheibung über die Regierungspolitif des fünftigen preußischen Landtages bei den kleineren Parteien liegen und wenn — was für Bayern und Württemberg, wo stadilerere Berhältnisse wie in Preußen vorliegen, wohl kaum zu erwarten ist — in den übrigen Ländern ähnliche Ergebnisse wie hier vorausgesagt erzielt werden sollte, so wäre das angesichts der Zerrissendert den Wittendert Der hörzerlichen Wittendert riffenheit der burgerlichen Mitte und gemagigten gleichbedeutend mit der Tatfache, daß wir in feinem Bundesftaat mehr mit toalitionsmäßigen Mehrheiten rechnen

Benn die Abruftungstonfereng uberhaupt gu einem Ergebnis gelangen foll, jo fest dies voraus, daß endlich die Reparationszahlungen aufhören, die bisher Franfreich und feinen Bundesgenoffen eine Aufruftung ermöglichten, wie fie fie fich niemals aus eigenen Mittein hatten ichaffen tonnen. Für Deutschland gilt es daher in Genf jest ichen bas Gelande fur bie bevorftebenbe Laufanner Konfereng gu fondieren und jene Enticheldungen vorgubereiten von denen Uniergang oder Rettung Europas und der Welt abhängen. Dabei ift es burchaus nicht erforderlich, daß wir mit einem neuen Blan aufwarten. Denn die gange Belt tennt ben beutichen Standpunft in ber Reparationsfrage und weiß, daß wir Reparationen nicht mehr bezahlen können. Auch haben sich die Berhaltniffe für die europäische Politik und die Wirtichaft so gefahrdrobene zugelpift, daß nur noch ein energisches Sandeln Rettung Europa ift zu retten, aber nicht wenn lich Fronten bilben, die fich gegenseitig befampfen, sonderm wenn eine Front gebilbet wirb, beren ganges Streben darauf gerichtet ift, die in Europa durch die 3mangediffate geichaffene Unordnung auszuräumen und Rechtszuftande gu ichaffen, bei melden Begriffe mie Sieger und Beliegtewie Schuldner und Gläubiger nicht mehr eriftieren. Denn man darf nicht vergessen, daß es nicht nur um die Lösung der Reparationsfrage geht, sondern um die des gangen Schuldenproblems und hierin ift daber das Rernproblem der Berhandlungen zu suchen, um das es gurgeit in Genf in streng vertraulichen Besprechungen der europaifchen und ameritanifchen Staatsmanner geht. Diogen fie jum guten Ende tommen und moge Europa und ber Belt damit auch jener Friede wieder gefchenft werden, ben fie allzu longe Beit vermiffen mußte

Totales

Sochheim a. D., ben 23. April 1932

-r. Frühjahrsmartt. Der Diesjahrige Frühjahrs. Pferdemartt, mit bem ein Rindoieh- und Rrammartt verbunden ift, wird nachften Montag, den 25. April in der tommenben Woche, babier abgehalten. Er ift ein Rind ber Reuzeit und reicht hinsichtlich seines Alters — besteht er boch erst 11 3afre - und auch bezüglich feiner Bebeutung nicht an feinen großen Bruber, ben über 400 Jahre bereits bestehen-ben Berbitmarft, beran. Doch immerbin bat er fich auch burchgeseht, sodaß er gewiß auch fur die Zulunft erhalten bleibt. In früherer Zeit, als unsere Stadt noch unter ber Berrichaft von Rur-Maing ftand, hatte Sochheim neben felnen beiben Serbitmarften auch zwei Fruhjahrsmartte, Die jeboch famtlich bis auf ben Serbitmartt im november eingingen, Rachbem ber ftanbige und feste Martiplat am Stabtweiher bergerichtet war, ließ man wieber einen Frühjahrsmarlt aufleben, ber anfangs gegen Mitte Marg abgehalten wurde, Doch im Sinblide auf die noch talte Bitterung in biefer Zeit und noch sonftige Grunde verlegte man ihn sobann auf ben jegigen Termin, ben letten Montag im April, welcher Beitpuntt fur bie Bufunft beibehalten werben foll. Auch ber voraufgebende Sonntag ift icon ein bedeutenber Berfehrstag, ber unferer Beinftabt einen erfreulichen Frembenvertehr bringt. Moge bem Marti gute Witterung beschieden fein, bann burfte er auch in ber gegenwartigen ichweren Beit einen befriedigen Berlauf nehmen.

Jundfachen.

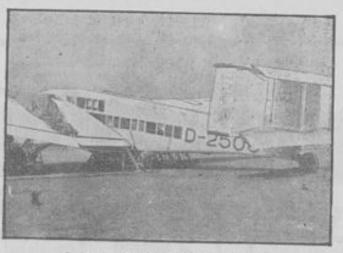
Wer eine Cache findet, muß sie dem Eigentumer under-guglich gurudgeben, wenn er ibn tennt, tennt er ibn nicht, mußt er ben Fund im nachsten Polizeirevier anzeigen, wenn er mehr als 5 Mart wert ift. Die Funbfache fann ber Finber felbit vermahren, ober aber ber Boligei in Bermabrung geben. Weiber fich ber Berlierer, fo fann ber Finder neben bem Erfat ber Aufwendungen, einen Finderlohn als Belobnung für seine Chrlichfeit verlangen, und zwar bei Merigegenständen bis zu 300 Mart 5 Prozent, vom Mehrwert Brogent. Erfennt ber Berlierer bieje Anipruche nicht an,

hat ber Finder ein Zurudhaltungsrecht und ein Rlagerecht. Melbet sich ber Berlierer nicht, jo erwirbt ber Finder nach Ablauf eines Jahres nach ber Anzeige ben Bund-gegenstand als fein Eigentum. Bergichtet ber Finder barauf, fo tritt bie Gemeinde bes Funbortes in feine Rechte. Der Bergicht tann gegenüber ber Boligebehorbe formlos ausgefprocen werben. Im Bergicht auf Eigentumserwerbe liegt regelmäßig auch ein Bergicht auf ben Finderlohn, wenn ber Finder lich nicht ausdrudlich dieses Recht vorbehalt.

Melbet fich ber Berlierer erft nach einem Jahr, To hat er noch immer brei Jahre lang gegen ben neuen Gigentomer einen Anspruch aus ungerechtsertigter Bereicherung. Der unehrliche Finder, ber die Anzeige "vergigt", macht jich nach Paragraph 246 bes Str. G.B. ftrafbar wegen Unterfolagung. Außerdem verliert er den Anspruch auf Finderlohn und macht sich schabenersatzstlichtig. Funde, die in den Geschäftsräumen einer öffentlichen

Beforbe ober in einer bem offentlichen Bertehr Dienenden Berlehrsanftalt, alfo Berlehrsmitteln, Theater, Banten, 2Barentianjer uim. gemacht werben, unterliegen besonberen Beitimmungen. Gie muffen unverzüglich an bie betreffenbe Behorbe ober Berfehrsanftalt abgeliefert werben. Der Finber befommt bier feinen Finberlohn, fonbern nur Erfag feiner Aufmenbungen. Die Beborbe macht ben Gund offentlich befannt. Wenn ber Berfierer fich nach einer bestimmten, foligefehten Grift nicht melbet, wird bie Fundlache verfteigert. Aber erst 3 Jahre nach ber Besamtmachung geht ber Ersos in bas Eigentum nicht bes Finders, sondern der betreffenden Behörde über. Bis dabin bat ber Berlierer immer noch einen Rechtsanipruch auf ben Erlos.

Der Reitsportverein Sochheim a. Di. beteiligte fich am fehten Conntag an bem von bem Reit und Gabroerein Groß Maing in der ehemaligen Goldenen Rog-Raferne veranftalteten Reit und Springturnier. Bei bem Wettlampf ber landlichen Reifervereine um ben Manberpreis bes Serrn Reichsprafibenten, errang ber Reitsportverein ben 2. Preis. Im Jagbipringen Rfassen A errang Josef Sud, Sochheim auf Frig, unter 27 Ronturrenten mit dem ausgesuchteiten beiten Pferden ben 1. Preis. Diese Leistung ist als ganz



Junters "D 2000" wird zweiftodig.

Die Juntersmaichine "G 38", die unter ber Zulafjungs-nummer "D 2000" am 1. Mai ben Dienft Berlin-London wieder aufnimmt, wurde in Deffau vollftandig überholt und weitgebend umgebaut. "D 2000" ift durch Berftartung der Moiore das starkste deutsche Flugzeug geworden, so daß das moderne Riesenflugzeug seit statt 15, 30 Fluggäste des fördern kann. Das Bild zeigt das Flugzeug nach dem Umbau auf dem Dessauer Flugseld.

hervorragend zu bezeichnen. Am Conntag, ben 1. Mai 1932, nachm. 3 Uhr findet in B. Erbenheim, Gafthaus zum Schwanen, eine Frühjahrstagung ftatt, auf ber Rechtsanwalt Gurten 2B. Biebrich fprechen wird über bas Thema: "Die gefchichtliche Entwidlung bes bauerlichen Busammenichlufgebantens". -Als 2. Rebner spricht Rreisreitlehrer Weibmann über seine Erfahrungen beim Reitlehrerlurjus in Sannover. Beibe Bortrage find fur bas Bundesleben von großer Bedeulung, Bon bem 1. Bortrag, ju bem bie Rreisbauernichaft mit famt-lichen Ortsbauernichaften, ber 13. landw. Begirlsvereinen, Die Landwirtschaftstammer, Die Begirtsbauernichaft, ber Leiter ber Bauernhochichule, alfo famtliche berufsitanbifden Organifationen unferer Beimat eingelaben werben, erwarten wir eine Generalaussprache fiber bas Bauernichaftsproblem. Der 2. Bortrag bringt richtunggebende Gebanten gur Gestaltung unferes landlichen Reit- und Gahrsports. -Bedeutung beider Themen ift es fur famtliche Gruppen Bflicht, am 1. Mai vollzählig zu erscheinen.

6.3. Sangerbund 1844. Am festen Sonntag, ben 17. April be. 3rs. fam zum 2. Male bie Lustspiel-Operette "Lindenwirtin du junge" bei ausverlauften Sause zur Aufführung. "Wieder wurde das einsache, volltumliche Stud pon ben Anwesenden begeiftert aufgenommen, ba ja auch bie Spielerinnen und Spieler ihr Bestes gaben, Die Besucher voll zu befriedigen. Die Beifallsfturme bie bei offener Gene und bei Attichluffen fich erhoben maren verbient, benn gefanglid und theatralifd ift bei feinem Mitwirfenben auch nur ber geringite Tabel auszusprechen, vielmehr gilt jedem Teil-nehmer ein besonderes Lob. Dies gilt auch für bas feinfühlend begleitende Metropolis-Ordefter unter ber Leitung unferes Chormeisters Bilbelm Schloffer jr., ber übrigens famtliche Chore, Einzelgefänge und Mufifpude eingenbt bat und für fich ben größten Berbienft bes guten Gelingens buchen fann. Roch befonbers ju erwähnen ift ber Reigen, ber in ber erften, somie in ber zweiten Borführung, jeweils wiederholt werden mußte. Bir find ftolg barauf in der heutigen ichweren Beit ben Befuchern Stunden bereitet gu haben Die wirflich einmal die Alltagsforgen vergeffen machten und augerbem haben wir mit unferen Darbietungen einem guten 3wede gebient.

-r. Martustag. Alljährlich am 25. April, allo nach-jten Montag feiert bie Rirde ben Gebachtnistag bes bl. Marius, An Diejem Tage wird bie althergebrachte Marfus-Bittprozeffion durch die Fruchtfelber abgehalten, um Ab-wendung aller zeitlichen Uebel und befonders bas Gebeihen ber Gelbfruchte vom Simmel gu erfleben. Diefe Progeffion nahm ihren Ausgang von Rom unter Papit Gregor bem Großen und murbe veranlaft burch bas Baten ber Beit in ber bamaligen Beit. - Huch in ber Wetterfunde fpielt biefer Tag eine Rolle. Go beiht es in ben alten Bauernregeln: "Gantt Georg (23.) und Sankt Markus (25), droben oft viel Args". Auch fagt ber Bollsmund: Am Markustage muffe fich ein Rabe bereits im Korn versteden tonnen, ma tottlichen Forschungsvahre burch bas spate Frühjahr nicht ber Fall ber Fachtenntnis no

Achtung! Eine Senjation auf dem Hochheir tausgescht. Jeder lan "Marnei" das Mamweid hat sich draußen a teresjanten Winkel der niedetgelassen und hat ihre Bude neben Katuse des Rulturen dort de Marnei ist nicht besonderen Merkwürdigkeiten aufgede des Rulturen dort de Marnei ist nicht besonders eitel und erschien zur Wenden der hinterlassen habei ihrer Rellame böchstepersonlich auf unseter Geschässe tingut der Keramag trat den Remein au Sie ist aus der Geschässe der Reramag trat den Remein au Sie ist aus der Research trat ben Beweis an. Sie ift groß und starf gewod - Borficht pei neu ca. 180 Pfund und tritt sowohl als Mann wie als in beute unseren Sar Sier hat die Ratur ein sonderliches Spiel getrie titel, werden, teilwe Intereffe an diefer Abnormitat bat, gebe bin Ballame, als bervorrag Marnel. Gie wird fich jedem zeigen.

—r. Stand der Weinberge. Dieselben sind bicheverband Deutscher Winter gut hindurchgelommen; denn nirgends habe tüfungsstelle errichtet Solze Frostschäden gezeigt. Das Schneiben der wirflich gut und er seint vollendet, und die Schnittslächen fangen berompel erleilt. Die Er "bluten". Die Neben "weinen", heiht es in de tiel für Parlett un In der Entwicklung ist der Weinflod durch das mitung durch den Reicheper In der Entwidlung ist der Weinstod durch das kisfung durch den Reichsverl das heist, sie haben noch nicht ausgetrieben. Di keine als sehr empfehl sieht diese gerne, weil alsdaun Kalteruckschlage wan weiß also, daß sienben Schaden anrichten können. So sagt auch kitig zur Pflege von Winzerregel: "Sind auf Martustag (25. April) te Kinesia Holzbalsam noch blind, so freut sich der Winzer samt Weib in das Kinesia Holzbalsam noch blind, so freut sich der Winzer samt Verig in Jentral-Orogenie

-r. WahleBerjammlung. Die biefige Orisat Alle Bentrumspartei batte für ben berftoffenen Mittue gu einer öffentlichen Bablversammlung in bas Re einshaus eingelaben, Die eine erfreuliche Beteilig den Mannern auch die der Frauen zeigte. Als Konstiurt a. Weischer im Main, gewonnen worden. Der glacht eine Schlägerei Serr Lehrer Woeler babier, begrüßte eingangs bir bon bem Jigarrent Serr Lehrer Woeler dabier, begrunte eingangs bei Auf Grund von 3 Landtag bin, Gin Mitglied des Gesellenvereins, Eric es Taters bat fich de Landing hin, Em Mitglied des Gelicht vor, das ausge org war mit einiger trug ein stimmungsvolles Gedicht vor, das ausge ung war mit einigen der schönen Lage von Hocheim auf die Forderunge nem Lotal Ede Ludw Jeil Bezug nahm. Sodann nahm der Herr Aber sunge König in Bides Wort. In seinen nahezu zweistündigen Auss in Geburtstag zu sein berührte er zunächst die hinter uns liegende Wahl der alls an dieser Feier in Berührte er zunächst die hinter uns liegende Wahl der Aber Berührte er zunächst die hinter uns liegende Wahl der Aber Berührte er genächte der Beiter bei berührte er zunächst des Lotal Lura berührte er zunächt die hinter uns liegende Wahl an diefer Feier i prasidenten. Run gelte es, auch für die Prenhell ist das Lofal. Kurg nächten Sonntag einen befriedigenden Erfolg 13 ben, das fich bemühte Dieselbe habe hohe Bedeutung, nicht nur für ben, das sich bemühte Dieselbe habe hohe Bedeutung, nicht nur für in, das sich bemühte sondern auch das deutsche Reich. Deshalb vart im Freundin wohnt müdigleit nicht plat greifen. Die Zeit, in der kinn Mädchen behisslich ilt gegenwärtig ernst und schidsalssichwer. Besonders könig mit seinen Freu herrschende Arbeitslosigseit, die ihr das Gepräge und dieselbe wird dadurch verschäft, daß durch die Partiells die Tür zu dieselbe wird dadurch verschäft, daß durch die Partielle wurde entspan insolose des Arieses sehr über wei Apilianen Wenter herrschende Arbeitslosigkeit, die ihr das Gepräge wirlich die Lut zu dieselbe wird daburch verschärft, daß durch die Mis König und dessen infolge des Krieges seht über zwei Millionen Wenis die König und dessen durch Arbeit ihr Brot verdienen müssen, denner zeigte durch ibr Bermögen gegeben war. Redner zeigte die in der Röbe geler wom Kriegsende die zur Gegenwart mit ihren auf wärts steigenden Kurven, wie sie durch die verk die verk die gene kurven, wie sie durch die verk die verk die gene Auflich außerten. Reicher Beifall sohntra in die Luft ab. Spriedenspatte sich äußerten, Keicher Beifall sohntra in die Luft ab. Spriedenspatte sich außerzen worauf Sors leswort an den Herrn Professor und einer Mahnus auf König zeilnehmer, nächsten Sonntag allseitig ihre Wahl wir klichtete Sorg in zeilnehmer, nächsten Sonntag allseitig ihre Wahl was klieden vom liedersallto Beim Kar

Bortrag. Der nächste Vortrag des Vereins für Acti Wiehen. Auf dem ische Altertumsfunde und Geschichtsforschung, Od und seiner aus Lauf dem Florsheim, am Donnerstag, den 28. April de. Irst tagen, den dem der haus "Schützenhof" soll uns den Gang der Vesiedlung wurde, der Verlegt, daß er Midartalmindung von der Borzeit fer in Wort wirde verlegt, daß er Angebeimet bild vorführen. Dort sind auf der Hochbeimet und umb amputiert Laufe der lehten Jahre aufschuhreiche Funde gemacht baungen am rechten Gie runden im Berein mit den früheren Funden bei melde Beise der Floreheimer Seite, das Bild der Bestedlung dort keinelt bekannt geworde lich ab und gestatten nunmehr eine Darftellung bes über mehr als 4000 Jahre. - Der Redner des gerr Amtsgerichtsrat Schwabe aus Sochheim, Herr Amtogerichtsrat Schwabe aus Hochtein, Burbe wegen Michwugelchichtliche Berlehrsbild an dieser Stelle aufgest beilt, weil er als Bar Die früheren Stromverhaltniffe und ihren Ginfluß Besiedlung behandeln. Dabei sollen auch neue For en Nachpachter nicht ergebnisse und unverössentlichte Funde erstmals gest er war und Invenden. Der Bortrag will aber nicht nur die Ergebn nur eines Ergebn nur eines

thr Gelb nicht unnö

Schwere 9 Bonig mit feinen Freu

(:) Darmftadt. (2B dem Rad)puchter nicht taatsanwalt zwei Ge al 50 Tage Gejangn (:) Darmitadt. (G d) (:) Maing. (Beitre williche Beintontroll Migen ein Laftauto am coh es fich um perbote ergestelltes meinabni brant banbelt, bas nich Ler "Bein" murbe b beim und war nach & end fein Riffer murbe Befängnis und 120 bem unerlaubten San Geldftrafen von 100 mittler nahmen die G ein, weil fie pon ber berdorbenen Saustru werben follte. Da at betboten ift, murbe i

Rains permorien. De (:) Mainz. (Se 1 bie Reichsbahndirektic bie Reichsbahndirektic fier Freje aus Darm bahnhoi Darmitadt v

Das Auge des Ra.

Roman von Comund Cafett

Amorthy bezahlte für bie Ruhepaufe ein fleines Bermogen an Ateliermieten, Gagen und Löhnen, aber feine Soffnung, Elja in ber Bwiichenzeit umzuftimmen und zum Aufgeben ber Arbeit zu bewegen, ichling fehl. Allen feinen Berfuchen fehte fie ein stummes, ungebulbiges Ropficutteln entgegen. Und tatfachlich ichien ihr Buftand fich auch zu beffern. Der Argt, ber täglich auf turze Beit vorsprach, ichien zufrieden zu fein, wenn er auch nicht aufhörte zu warnen und zu versichern, daß die Biederaufnahme der Arbeit alle Ausfichten auf eine enbgultige Beilung gunichte machen

Elja achtete nicht barauf, und schon vor Ablauf einer Boche gab fie an Doktor Besser telephonisch die Anweijung, die Beiterführung ber Arbeit zu verlanlaffen.

Einbundzwanzigftes Rabitel

Wieber fah Aworthy von bem erhöhten Gerüft hinab auf die gespenstisch erleuchtete Atelierstraße, wieder tuteten tie Befehle, die Besser durch das Megaphon über die Menge wegrief, in fein Ohr, wieder wurde bas Genfter in einem ber Saufer geöffnet, und eine leichenhaft geschminkte Frau neigte fich binab gu ben Freunden, Die fie unten emparteten.

Alles ging gut, und erleichterten Bergens fuhr Amorthin in biefer Nacht mit Elja nach Saufe. Bielleicht mar ber Anfall, ben fie gehabt hatte, wirflich nur vorübergehende Comoche gewesen und wiederholte fich nicht mehr. Elja lachte, als er ihr jeine Hoffnungen und Befürchtungen mitteilte.

Gie lachte, afer um ihr Berg griffen eiferne Rlam.

mern: Gie mußte, bag biefe brei Aufnahmetage bas letite waren, mas fie noch ertragen fonnte. Grelle, blenbende Sonnen tangten manchmal, mitten in einem mobitatigen Dunfel bor ihren Augen. Sie prefte bie Liber gujammen, bag fie ichmergten, aber noch immer freiften bie Sonnen, verschwammen ineinander, löften sich und verschwanden,

um fählings wieder aufgutauchen.

Bu feinem Menichen fproch fie bon biefer Qual, bon ber fie mußte, bag es bie lehte mar, aber ein beißer Sag gegen bieje furchtbare, höhnische Krontheit wuchs in ihr empor, ein furchtbarer bag gegen ihr Schidfal, bas fie wehrlos dem Tobe in bie Arme trieb. Connen freiften vor ihren Augen! Bar nicht ber Ra ber Gott ber Conne gewesen? Ram er nicht immer rachend gu ihr aus bem Connenlicht, ans affem Gleigen? Bie munberjame Dammerung ichien ihr bas Leben, bas fie geführt hatte, als ber Stein noch nicht an ihrer Stirne gealangt batte. Run stand fie in bem marternben Licht, mabrend ber andere bort geblieben mar, mo man bie Mugen aufichlagen fonnte, ohne ben Tob aus ber Sonne tommen zu feben. Und all ibr Sag ichrie auf gegen Oppen, gegen bie blonde Frau, Die in ber Dammerung eines floren Bludes lebten.

Mber noch ichlimmer als biefer bak mar bie Frage. bie fich hinter bem Ende ber Aufnahmen emporturmte, bie Frage: Was nun?

In gleichformiger Untatiafeit, langfam jugrunde geben? Ober fich ichnell und besonnen opfern?

Sie entichied fich in ihren Heberlegungen für feine bon beiben. Erft als fie nach Beenbigung bes Gilmes alle Teilnehmer in ihrem Saufe vereinigte, und einer ber Schausvieler ergablte, baf er por einigen Jahren einer Bandertruppe angehort babe, Die, mit glangenbem Perfonal berjeben, bon Ctabt gu Stabt gezogen mar, fam ihr ein neuer Rlan, ben fie, ebenfo fcmell wie er gefom. men mar, auch burchzuführen gebachte.

ibre Plane. Sie wollte eine Angahl bester Schof Darmftabter Aufbaufe Gemeinsam mit Amorten und Si iür sich gereinnen, zunöchst einige Borstellungen is biebstähle begangen. lin geben und dann mahrend des Winters in versch und durchwühlt. Jack Brovinzstädten spielen. Berlodend erschien es is kientasche gestoblen. Stadt zu geben, nirgends gebunden zu bei ge. (3) Ofiender. Brovingstädten svielen. Lettogenb ernacht (:) Offenbach a. M. Stadt zu Stadt zu geben, nirgends gebunden auch borth sine etwa 60 Jahre a ganz fleinen Städien aufzutauchen und auch borth sine etwa 60 Jahre a Bie ging zum ersten Male in ben frechenheime Leben mit großem Ernft an ihre Aufgabe berat ben ein Biel zu legen. Lesen mit großem Ernst an ibre Aufgabe betweinen Stel zu sehen. wollte nicht mehr die Helbin in mehr ober mindet ans Land und brachts Mirfen großer Dichter gum Leben verhelfen.

Für Hurriman war es diesmal schwieriger für hurriman war es biesmal janbieriget beladen Baftauto an ein paar Bochen, als er um Dofter Besier mat. beladen war. Schon ! erifen vorsichtigen Fühler, die er hinausfiredte auf Ablehnung. Er verschwieg bas, weil er feint lage befennen wollte, bie Eljo boch migtrauifd und die Borbereitungen jum Teil felbft in bie

Ihre Bemübungen galten einem Dramatifet auch ale Buhnenleiter por Jahren einen geachteten erworben batte, ber fich aber, nachdem feine Studt in Deutschland als auch im Ausland Erfola haften, vom Theater zurückgezogen hatte. Diefet wollten meit fie von der matifer hieß Johannes Scherk, und an ihn matifer berdoring Man habe i Elja mit einem höflichen Brief, worin fie ihn eine Unterrebung zu gewähren.

Cie murbe ebenfo höflich gu einem Peinch bert und fuhr hinaus nach Tegel, we Scherf. Die Gee, ein bescheibenes Landhaus bewohnte.

Sie hatte fic borgefiellt, bag ein fo erfolgre de matifer luxuriofer wohne, und ihre Zuversicht gu gewinnen, wuchs. (Gortiebung

len, sondern auch ein wenig in die Methode der urgeen, was ichtlichen Forschungsweise hineinbliden lassen. Fall ther Fachtenntnis noch fonft wiffenschaftliche Borbilbung chheinstausgesetzt. Jeder fann tommen und hören, was in diesem gen arterisanten Wintel der Florsheimer Gemartung seit Jahr-Karusses vor sich gegangen ist. Man wird staunen, wie darulle ele Rulturen bort vertreten waren und ihre Spuren im zur Besoden hinterlassen haben — von der Steinzeit — bis zum eschälbleingut der Reramag.

gewad - Borficht pei neuen Artifeln. Dieje Mahnung muß gende in beute unferen Sausfrauen gurufen, benn jo viele neue gefrictitel, werden, teilweise mit einem großen Auswand an gin wellame, als hervorragend angepriesen. Die Haustrau, welihr Geld nicht unnötig ausgeben will, soll und muß hier Ktraufich sein. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß der ichenarkand. s habe tulungsstelle errichtet hat, und bier nur solchen Artiteln, ber wirflich gut und empfehlenswert sind, seinen Prüsungsstelle errichtet bat, und bier nur solchen Artiteln, ber wirflich gut und empfehlenswert sind, seinen Prüsungssin beite wie beite gegen der beite beite Bautatt der Greichten Beitelbert beite beite gegen beite gegen beite beite gegen beite gegen beite beite gegen bei beite gegen gegen beite gegen beite gegen gegen beite gegen gegen beite gegen gegen gegen beite gegen geben gegen in de ittel für Parlett und Linoleum) sind nach eingehender das talung durch den Reichsverband Deutscher Hausfrauenvernod be und ben Reichsverband Landwirtschaftlicher Saus rauen De keine als fehr empfehlenswert befunden worden. Die Sausage wan meiß alfo, daß fie ihr Gelb gut angelegt, wenn fie aud mitig jur Pflege von Fugboden, Partett und Linoleum pril) ir Amelja-Holzbalfam und Rinessa-Bohnerwachs tauft. Man eib währt Rinessa für nur Mt. 1.20 die Pfund-Dose bei Jean atur Benz, Zentral-Drogerie.

Aus der Amgegend as 95

Schwere Bluttat in Frankfurt. Im Streit auf der Strafe erichoffen.

teiligun Is 980

Deg.

Dr. granffurt a. M. Im Bahnhofsviertel fand in der ger glacht eine Schlägerei ftatt, wobei der 23 jährige Ernst Köbie dig von dem Zigarrenhändler Sorg erichoffen wurde.

gum for Auf Grund von Zeugenaussagen und dem Geständnis 5. Eris is Täters hat sich der Borsall folgendermaßen abgespielt: nusges Torg war mit einigen Bekannten dis gegen zwei Uhr in erunge inem Lokal Ecke Ludwig- und Posistraße. Hier weilte auch Aber junge König in Begleitung mehrerer Freunde, um sei-Elusi en Geburtstag zu seiern. Ein junges Mädchen, das gleich-abl de alls an dieser Keier teilgenommen hatte, verließ um zwei ahl de ells an dieser Feier teilgenommen hatte, verließ um zwei euhen ihr das Lofal. Kurz darauf folgte ihm Sorg mit seinen ig zu ketannten. In der Ludwigstraße tras Sorg auf das Mädsür sen, das sich bemühte die Haustüre eines Gebäudes, in dem nörst ihn Kreinen geschaft aus Allen Sorg trat hinzu, um für ien, das sich bemühte die Haustüre eines Gebäudes, in dem vorsteine Freundin wohnte, zu öffnen. Sorg trat hinzu, um der die In Mädchen behissicht zu sein. In diesem Augenblick fam abers innig mit seinen Freunden an das Haus und versuchte nun einerseits die Tür zu öffnen. Als Sord zu dem Mädchen die Preiseits die Tür zu öffnen. Als Sord zu dem Mädchen die Preiseits die Tür zu öffnen. Als Sord zu dem Mädchen die Preiseits die Für zu öffnen Als Sord zu dem Mädchen in König und dessen beigter Kieser einzeichlagen haben ihm könig und dessen wurde Sorg zu Boden gerissen, die in der Rähe gesegene Wohnung und holte aus seinem auf gestimmer eine Pistole. Er ging auf die Straße und rief: vor Schult her, weim Ihr was wollt!" Dabei gab er einen hinte kind in die Luft ab. König und Kieser gingen dem Schüffen ist eine in die Luft ab. König und Kieser gingen dem Schüffen ist eine Indepen, woraus Sorg aus einem Weter Entsernung ist eine Indepen, woraus Sorg aus einem Weter Entsernung hate erigenen, worauf Sorg aus etwa einem Meter Echützen it eine men Schutz auf König und Kieser gingen dem Schützen it eine Schutz auf König abgab, der diesen tödlich tras. Hierestallt water von lieberialltommando festgenommen wurde.

Beim Rangieren ichwer veruntgudt. (i) Giegen. Auf dem hiesigen Bahnhol tam der Rangierer De und Winter aus Launsbach, ein Familienvater mir Frau Jes kagen Kindern, beim Rangieren unter einen Güter-Jes. ragen, von dem der bedauernswerte Mann überfahren edlund utde. Der Berunglückte wurde dabei am linken Bein so der berletzt, daß es bis zum Oberichenkel zertrümmert wiede und amputiert werden muß, serner erlitt er Bernacht bestängen am rechten Bein und eine Gehirnerschütterung. das des dies weiche Weise der Unglückssall entstand, ist die jest noch des

Darmftadt. (28 egen Rietwuchers verurgen der beitet. Der Kaufmann und Bierverleger D. in Darmitatische wegen Mietwuchers zu 300 Mart Geldstrafe verursteil, den Weit er als Pächter eines Wiesbadener Restaurants Kall dem Rachpächter nicht nur zu hohe Raummiete, sondern auch Kauffalle fiel ein Rachpächter nicht nur zu hohe Raummiete, jondern auch gezeichen Raution und Inventarvergütung zwiel Geld abverlangte war angeklagt wegen zwei solcher Fälle, doch ersolgte eines Falles wegen Berurteilung, während vom blaatsanwalt zwei Geldstrafen von je 500 Mart oder zweisal 50 Tage Gefängnis beantragt wurden.

(3) Darmitadt (Chulhauseinbrüche.) In der Lieselberteilung wirden.

belt bis Darmifadt. (Schulbauseinbruchen und in ber Gies Barmifadt, in der Eleonorenschulen und in ber

Schof Darmstädter Ausbauschule wurden in der Nacht Einbruchsgen a diebstädter Ausbauschule wurden in der Nacht Einbruchsgericht und durchwühlt. Tach den bisderigen Feststellungen wurden
es it von 100 Mart Bargeld, ein Photo-Apparat und eine neue
klienische gestohlen.
(:) Disenbach a. M. (In den Main gesprungen.)
lie in Jahe etwa 60 Jahre alte Frau aus Franksurt sprang in der
ben ein Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lebertal den in Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lebertal den in Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lebertal den Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lebertal den Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lebertal den Iche der Fechenheimer Brücke in den Main, um ihrem Lehend ben der Fechenheimer Brücke in den Main, im intellichen ein Ziel zu letzen. Die Frau tried bereits längere Zeit den Grand bem Walfer, als sie bemerkt wurde. Fischer zogen sie ben ans Land und brachten die Lebensmide ins Krantenbaus. (:) Rainz. (Beitrafte Weinpantichen.) Zwei po-gliedliche Weintontrolleure hielten auf der Landstraße bei er Daftauto an, das mit 3,5 Stüd (4200 Liter) Wein ward, beladen mer dastauto an, das mit 3,5 Stüd (4200 Liter) Wein die beladen war. Schon durch die Zungenprobe stellten sie seine bergeitelltes weinähnliches aber gesundheitsschädliches Gestigt Der Bein wurde beschlagnahmt, er stammte aus Weinheit und war nach Flonheim verkauft. Der Weinwalcher wirde und Flonheim verkauft. Der Weinwalcher wirde sie Rüfer murden nom Amtsgericht zu se zwei Wochen fet, g Gefangnis und 120 Mart Geldstrase verurieilt. Vier an bem unerlaubten Handel beteiligte "Bermittler" wurden zu geldstrase von 100 bis 120 Mart verurieilt. Zwei Bermittler willer nacht von 100 bis 120 Mart verurieilt. Zwei Bermittler willer nacht von 100 bis 120 Mart verurieilt. militer nahmen die Strase an, zwei Maker legten Berufung ein, weil sie von der Beinfällchung nichts gewußt haben wollten, Man habe ihnen vorgetäuscht, es handele sich um berdorbenen Soustrunk der Mennaweden verwendet berdorbenen Han habe ihnen vorgetäuscht, es handete ind werden saustrunt, der zu Brennzwecken verwendet verben sollte. Da auch dieses ohne behördliche Erlaubnis verboten ist. berhoten sollise. Da auch dieses ohne behördliche Erlaubnis Mainz verworfen. Der gepantschte Wein wurde eingezogen. die Meidzbahndirektion mitteilt, sieh sich die Krankenschweise det der Darmstadt zwischen dem Haupt und Südardschaft. Ein junfjahriger Junge von einem Baum erichlagen.

:: Raffel. Muf ber Landftrage nach Buchenmerra war ein Arbeiter mit bem Fallen eines Obitbaumes beichaftigt. Der Baum fturgte aber nach einer anderen Richtung und begrub den fünfjährigen Jungen des Arbeiters unter fich. Das verungludte Rind mar bereits tot, als man es unter dem Baum hervorholen tonnte.

:: Wefterburg. (66000 Mart Fenlbeirag und Schulden bei ber Ortstrantentaffe.) Bei der Alligemeinen Ortstrantentaffe des Rreifes Befterburg brachte bas Jahr 1931 einen Fehlbetrag von 41 725.89 Mart bagu die Schulden aus den früheren Jahren mit 24 518,49 Mart im gangen alfo 66 244,38 Mart. Um Schluft bes Be-ichaftsjahres ergibt fich ein Bermögen von 87 340,77 Mart. Die Uftiven fiberfteigen die Baffiven um 21 096,39 Mart. Der Mitgliederbeftand ift um 200 weniger geworden ale in ben Borjahren. Der Riedergang der Steininduftrie hat der Raffe ftart zugefest.

:: hersfeld. (Teuermehr. Fahrer . Behrgang.) Der Borfigende des Rurheffifden Feuerwehr-Berbandes, Branddireftor Schuftler, eröffnete ben für fünf Tage berechneten erften Teuermehr-Tührer-Lehrgang, gu bem Bertreter aus fait jamtlichen furheffifchen Kreifen erichienen maren. Die Tagung wurde eingeleitet mit einem Referat Des Feuerlofchbirettors Goldach (Raffel), ber über die Tafiit ber Brandbefampfung iprach. Es folgten weitere fachliche Bor-

Wie bleibt Fleifch faftig?

Es ift beim Rochen von größter Wichtigfeit, ftete einen der beiden Sauptgrundfage ber Rochfunft ins Muge gu faffen und demnach entweder den Caft ober den Bogis geichmad bes Fleisches zu erhalten bzw. zu erzielen, Rebmen wir an, wir hatten ein Stud Rindfleifch ober eine Hammelteule zu tochen, um als Hauptgericht zu dienen, und mir wollten andererfeits eine gute Fleifchbrübe gur Suppe herstellen. Natürlich mußten wir im ersten Falle darauf bedacht fein, so viel Saft und Kraft wie möglich in dem Fleisch festzuhalten, und im anderen Falle, wo wir die Brube brauchen, gujeben, daß wir allen Saft und Boblgeichmad aus bem Bleifch heraustochen.

Es gibt viele, die das Fleisch zu beiden Zweden auf gang gleiche Urt behandeln und daher weder saftiges Fleisch noch eine träftige Brühe auf den Tisch bringen, weil sie die Tatsache nicht bedenken. daß Eiweiß beim Kochen gerinnt und fid perhartet.

Man legt das Fleisch, das zum Aufschneiden bestimmt ist, in tochendes Wasser, wodurch das Sieden für kurze Zeit unterbrochen wird, laffe ben Topf fo lange auf der heißen Stelle fteben, bis das Waffer wieder ju tochen beginnt, nehme das Befag vom Feuer, bis das Waffer nur noch lauwarm ift, stelle es wieder in den Djen und lasse es ganz teise koden, nicht sieden, dis das Fieisch weich genug ist. Natürtich kommt es dabei auf die Größe des Stückes an. Man wird die genügende Beichheit se nach der Größe in zwei die drinden erreichen. Iedenfalls aber wird man dann ein vortresssiches, sast und krastvolles Fleisch haben. das im Berein mit trgendelnem Gemise oder einer pikanten Soge ein äußerft nahrhaftes, mobiichmedendes Gericht

Durch bas Einlegen bes Fleisches in bas siebenbe Baffer gerinnt der im Gleisch enthaltene Cimeifftoff teilmeife, und auf dieje Urt entfteht eine dunne, aber feste augere Rinde ober Oberliache, Die ben Gaft am Berausbringen hindert. Bollte man bas Baffer langere Zeit weiterfochen laffen, jo wurde fich bas gange Eimeif verharten und bas Fleifch badurch gabe werden; aber indem man den Topf vom Feuer nimmt und das Wasser erst ausfühlen läßt, bevor man es nach und nach wieder erhigt, bringt man das Fleisch dazu, unter iener dunnen, harten Außenfläche im vollsten Sast

Bekanntmachungen des Stadt Sommeim am Alain

Betrifft Landtagewahl

Gemäß § 41 der Landeswahlordnung wird folgendes

befannt gemacht. Die Bahl jum Breug. Landtag findet am Conntag, ben 24, April 1932 von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm,

2. Bablbegirle :

Die Stadt Sochheim ift in vier Bahlbegirle eingeteilt. 2Bablbegirt I umfaßt ben fubl. Stabtteil, begrengt nach Rorben burch die Frantfurter- und Maingeritraße, mit Einschliefung biefer Stragen, bes Fallenbergs und ber Bahn-

2Bablbegirt II umfaßt ben oftl. Stadtteil, begrengt nach Guben burch die Frantfurterftraße, jedoch ohne biefe, nach Weiten burch bie Beiber- und Rorbenftabterftraße, jeboch ohne biefe beiben Stragen,

Dahlbegirt III umfaßt ben weftl. Stabtteil, begrengt nach Guben burch die Maingerftraße, jedoch ohne biefe, nach Diten burch bie Beiber- und Rordenftabteritrage, einichl.

biefer Strafen und dem Weiher. Wahlbegirt IV umfast bas Antoniusheim ber 30sefsgesellschaft an der Burgeffstraße gelegen. In diesem Wahlbezirt beginnt die Abstimmung erst um 10 Uhr vorm.

3. Abitimmungsräume : Die Bahlberechtigten bes Wahlbezirfs I mablen im Rathaus, Zimmer 3 Erdgeschoh, Bahlbezirf II mablen im Gaale des Burgeffitifts, Gar-

tenstraße 3, Bahlbegirt III mahlen im Gaale bes fath. Bereinshauses,

Wilhelmstraße 4, Bahlbegirfs IV mablen im Antoniusheim, Burgeffitrage 21.



Depot in Hochheim: Amts Apotheke Central Drogerie, Wenz

Die Stimmgettel find amtlich bergestellt, fie enthalten alle zugelassenen Rreismahlvorichlage, Die Bartei und bie Ramen ber erften vier Bewerber jedes Borichlags. Die Stimmabgabe erfolgt in ber Beife, bag ber Babler burd ein Rreug ober Unterstreichen, ober in sonft erfennbarer Beije ben Rreiswahlvorichlag bezeichnet, bem er feine Stimme geben will, Stimmzettel, Die Diefer Bestimmung nicht entsprechen, find ungultig.

Bahlfcheine :

hierüber wird auf die im Aushängefasten im unteren Giur des Rathauses angeschlagene Besanntmachung verwiesen. Sochheim am Main, ben 18. April 1932.

Der Magiftrat: Goloffer.

Betr. Reuaufstellung bes Unternehmerverzeichniffes ber Seff. Raff. Landwirtichaftlichen Berufsgenoffenichaft,

Die Seff. Raff. Landwirtschaftliche Berufsgenoffenichaft hat die Reuaufstellung des namentlichen Bergeichniffes ber beitragspflichtigen Betriebsunternehmer fur bie landwirticaft-

liche Unsallversicherung angeordnet. Den Unternehmern landwirtschaftlicher Betriebe werden in diesen Tagen Fragebogen zugestellt, die sorgsältig ausgefüllt bis zum 1. Mai 1932 dem Bürgermeisteramt, Jimmer 6, wieder gurudzugeben find. Gie bilben die Unterlage fur die Aufziellung des neuen Berzeichniffes und bamit bie Grundlage für die Serangiehung jum Unfallverficherungsbeitrag für die

Es liegt im Intereffe aller Unternehmer landwirtichaftlicher Betriebe, Die Fragebogen fehr forgfältig und richtig ausgufüllen bamit unrichtige Beitragsfestfehung vermieben wirb. Insbesondere muß auf folgendes hingewiesen werden:

Die Angabe ber Betriebsgroße ift in Seltar und Ar, nicht in Morgen und Ruten zu machen. Cowohl eigenes als auch gepachtetes Land ift anzugeben, nicht aber verpachtete Flachen. Much die Rudfeite des Fragebogens ift genau auszufüllen, In auswärtigen Gemartungen, auch außerpreußischen, liegende Grundftude find bann mitaufzunehmen, wenn fie von Sochbeim als Betriebsfit aus bewirtichaftet werben, nicht aber, wenn fie perpachtet find,

Befonderes Augenmert ift auf die richtige und vollstandige Beantwortung ber Frage 9 (landwirtschaftliche Rebenbetriebe)

Die Betriebnunternehmer werben gebeten, bie ansgefüllten und unterschriebenen Fragebogen möglichft felbst im Rat-haus, Zimmer 6, abzuliefern, bamit bort cotl. Zweifelsfragen geflart werben tonnen. Betriebsunternehmer, bie ihre Frage-bogen ungenau ober unvollständig ausfüllen, haben es fich felbit juguidreiben, wenn fie für die nachften 5 Jahre unrichtig zur Beitragsleiftung berangezogen werben. Bei nicht recht-zeitiger Ablieferung des Fragebogens muß ber betr. Unter-nehmer mit ber seitherigen Betriebsgröße in bas neue Berzeichnis aufgenommen werben,

Es wird besonders barauf aufmertfam gemacht, daß aud) die von ber Gemeinde angepachteten Glachen als

Bachtland mit aufzuführen finb.

Sochheim am Main, ben 22. April 1932

Der Magistrat: Schloffer

Freiw. Sanitäts-Rolonne vom Roten Rreuz Sochheim am Main

Betr. Marttwache ber Freiw. Sanitatofolonne

Die Freiwillige Canitatstolonne vom Roten Rreug wird während der Martitage vom Sonntag, den 24. ds. Mis. nachmittags 1 Uhr ab eine ständige Wache im Depot, Gebäude der Mig. Ortstrankenkasse, Weiherstraße 14, hier

Sochheim am Main, ben 22, April 1932, Der Borftunb.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft

4. Sonntag nach Oftern, den 24. April 1932. Eingang der hl. Messe: Singet dem Herrn ein neues Lied, Alleluja! Denn er hat Wunder getan, Allesuja! Im Angefichte ber Boller bat er geoffenbart feine Gerechtig-

Evangelium : Jejus verheift den Aposteln ben Trofter, ben Seiligen Geift.

7 Uhr Frühmeffe und Monatstommunion ber Manner und Jünglinge. 8,30 Uhr Rindergottesdienft. 10 Uhr Sochamt. 2 Uhr Andacht gu Ehren bes bl. Josef. Reues

Gesangbuch (S. 181). Montag : 6 Uhr Martus-Bittprozession, barauf bl. Messen. An den übrigen Wochentagen : 6,30 Uhr erste bl. Meffe. 7,15 Uhr Schulmeffe.

Evangelijder Gottesbienft.

Sonntag, ben 24. April (Cantate.) 1932. pormittags 10 Uhr Sauptgottesbienit.

vormittags 11 Uhr Rinbergottesbienft. Dienstag, abend 8 Uhr Frauenabend im Gemeindehause. Mittwoch, abends 8 Uhr: Rirchenchorübungsstunde Donnerstag abend 8 Uhr Jungmaddenabend im Gemeinde-

haufe. Camstag abend 8 Uhr Uebungsftunde des Pojaunenchores.

... und vor allem,

jede Behauptung in ben Injeraten und Brofpetten über KINESSA-Holzbalfam und KINESSA-Bohner-wachs fann durch glanzende Zeugniffe von Autoritäten, hausfrauen-Berbanden und Hausfrauenvereinen nachgewiesen werden. Sie wissen ulso ganz bestimmt, daß Sie für Ihr gutes Geld anch die beste Ware besommen. Sie werden deshalb auch ihr Parfeit und Linoleum, Ihren Fußboden und Ihre Möbel nur noch pflegen mit



Bohnerwachs/Holzbalsam

Jean Wenz, Zentral-Drogerie

Die Mitglieder des Sandwerfere und Gewerbevereins Sochheim werden auf Montag, ben 25. April, abends 8,30 Uhr zu einer

Dersammlung

bei Mitglied Abam Treber Gafthaus gur Gintracht hoft. eingeladen. Um vollgahliges Ericheinen bittet :

Der Borftand.

Zum Hochbeimer Srübjabrs-Marki

eröffne ich wieber meine

"Gteang-Wietschaft"

auf ein Bierteljahr. Bum Ansichant gelangt nur naturreines, eigenes Bachstum. - Um geneigten Zuspruch bittet:

Der Straußwirt, Philipp Holl, Weißerstraße 1

Achtung!

Achtung!

Bum erften male auf dem Sochheimer Martt ein Driginal Mannweib. Rommen! Geben! Staunen!

Turngemeinde Hochheim e. V. 1845

Morgen Sonntag (Marktsonntag) findet in der Turnhalle unser

Anturnen statt. Morgens turnerische Vorführungen, nachmittags 4 Uhr und abends

Tanz. Wir laden alle Freunde und Gönner des Vereins, sowie die verehrl. Einwohnerschaft Hoch-heims höff, ein. — Im Ausschank 1930er Hochheimer Wiener-Rießling Natur. Der Weinausschank steht unter (Garantie und Aufsicht) der Ortsgruppe Hoch-heim des Rheingauer Weinbauvereins.

Der Vorstand.

Kaffe Restaurant Sonntag, den 24. April

Es spielt das Jazzbandorchester Metropolis.

Danksagung

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden, sowie für die vielen Kranzund Blumenspenden und die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Anna Maria Lessel

sprechen wir hier hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonders danken wir den Schwestern des kath. Krankenhauses, Herrn Dr. Santlus, der Jahresklasse 1871 für die ehrende Kranzniederlegung, dem kath. Mütterverein, sowie allen Nachbarn und Bekannten, die der teueren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Josef Lessel

Hochheim a. M., den 21. April 1932.

Tatjachen



Beckmann

Or. Rola Kempi

Kniest

Seit fait einem Jahr gahlt Deutschland feinen Pfennig an Reparationen mehr und mird auch nichts mehr gahlen. Geit fait 2 Jahren ift bas Rheinland frei Das ift das Berdienft des "Gnitems"

and Sitter?

Er fagte am 13. März 1932

Die Notverordnungen fowohl wie der Berfailler Bertrag haben Tatjachen geichaffen, Die man nicht einfach badurch abandern fann, daß man die Rotverordnungen aufhebt und ben Bertrag

Deutsche Staatspariei

Lungenverschleimung

harinädigen Susten, Luftröhrentatharr, Keuchhusten, Bron-chiallatharr, Afthma usw. behebt und lindert selbst in ver-alteten Fällen der schleimlösende Denheim's Brust- und Lungentee. Preis 1.15 Mt. Zu haben in den Apothefen, bestimmt Amtsapothete, Sochheim

Der werten Einwohnerschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab heute meine Straußwirtschaft wieder eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

Zum Ausschank gelangt naturreiner Hochheimer Wein.

Givanswist Philipp Laner

Stempel-Utenfilien

uim, liefert prompt, billig und ichnell

Miditrabe 2, Fernruf 63

Wie neu

wird Ihre Kleidung lhre Gardinen, Teppiche durch

Färben etc.

Montags arliefern Samstags abholen

Annahmestelle:

Eppsteinstraße 2

ubohmu 3big 43

zu mieten gell Angebote nebb unter Rr. 333 Geichäftsitelle beimerftrage 2

wie neu, billig gu # Raheres Geichäfts

<u>ල ල ල ල ල ල ල</u>

Höhere Privatso

Fernsprecher: 3317 der höheren Schille Obersekunda, Priff Abitur. Versäumt. werden fchnell nadis

Mainzer Pädagogi

Ofter- u. Herbit-Abid prüf. (Stoff des frühan der Schule. Auch men u. Volksfchüler jederzeit. Sprechzeit Uhr, Mainz, Batt strafe 2a, 1. 3too

Seit 1850 für Hand- und Kral

sind bedeutend billiger gewol Fragen Sie sofort #

Marxheimer Pumpen-P Math. Westenberger. 6g. Westenberger 3, Mary Hauptstr. 14. Tel. Amt Holl

Anfrage nimmt entg Emil Christ, Kohlenill

Hochheim am Ma

om m pross werden unter 6 durch UE

beseitigt. Pro Gegen Pickel, M

Starke A Jean We Zentral - Dru

peramer nabel r tannt f tiefer 1

das Zul frembut

rafters,

beitimm thm eri regelte

Unterstüßt Eure Lofalpresse!



Keine Experimente beim Waschen!

Das seit 25 Jahren bewährte Persil bleibt immer unverändert in Güte und Leiftung, aber im Preise hält es Schritt mit der Zeit, denn: nur 36 pfennig koftet das

Jhr freuer Helfer allezeit.

Rormafpaket und nur 68 Pfennig hoftet das große Doppelpaket

Bei jedem Doppelpaket iparen Sie 4 Piennig erfra, das ift Ihr Nugen, den muffen Sie mahrnehmen!

Das 21 und D ber Bajdweisheit bleibt Perfit.



inter Nr. 33 beschäftsitelle eimerstrage

teu, billig zu 26

eres Geichäfish

sprecher: 331 77 tung für alle k er höheren Schule rzekunda, Prip ur. Versäumt.

ainzer dagogi - u. Herbst-Abid (Stoff des früh

r Schule. Auch fü u. Volksichüler! zeit. Sprechzeit Mainz, Bal ralso 2a, 1. 5100

Seit 1850

Hand- und Kra bedeutend lliger gewo en Sie sofort at

elmer Pumpes-A enberger 3. Mark 14. Tel. Amt Hol

hrist. Kohlenii ochheim am Mal

om m pross werden unter durch UENUS

beseitigt. Pres Gegen Pickel

Stärke

Jean Wel Zentral - Dre

emphaleye

des Neuen Hochheimer Stadtanzeiger

Annmer 16

Samdiag, ben 23. April 1932

9. Zahrgang



Hinter der Pflugschar

gibt haarfeine, tein pinchilches Instrument 3u mellende Schwantungen des Tem-peraments, Zudungen der Seele, dem Ausichlagen einer Kompak-nodel nabel vergleichbar, bie, nicht er-taunt in ihrer Bebeutung, viel fiefer und verhängnisvoller für bas Zusammenleben ber Menichen lind als alle offenfichtlichen Entfrembungen.

Es ift der Rhythmus des Chatatters, ber bas Leben in einem bestimmten Tatte aufrollt und geregelte Bewegung verleiht. Dieje aus bem Blute itromende Mufit beht Glieder und Serg bes Menleit to ausbrudsvoll und einmalig, wie ihre nur ihr eigentilmlichen Sandbewegungen, ihre Sangart. Der Rhnthmus des Charatters, ein unfichtbarer

ben Miem einer Empfindung; er biftiert die Saft und Beichleunis gung, das rafende Crefcende in ber But ber Arbeit und endlich bas Abichwellen ber Melodic, bas Mübewerben und Bufammenfinfen. Und aftes dies geschieht in einer geschmäßigen Reihenfolge, durch die das ganze Leben seine besondere Klangfarbe erhalt.

Bei jedem Menichen find nun Die thuthmijden Borgeichen feiner Ratur anders gefest. Gine un-fichtbare Gewalt zwingt ibn, feinen Tag so und nicht anders, in nurgenden Rastaden ober in itodend abgeriffenen Energien aburollen, daß er fich oft felber nicht begreift. Mober burchbringt ihn bas immer fich wiederholenbe Kraftgefühl gur beftimmten Morgenitunde, in der die Arbeit ihm io leicht gelingt, mahrend fein Freund erft um die Dammerung beginnt aufzuleben, mit bem phosphorischen Leuchten bes phosphorijden Abendmeniden, das von ihm ausitrablt? Bielleicht weiß er nicht, baß für jeben Menichen bas fugliche Bieberermachen gu einer anberen Beit festgesett ift, Die Ge-burtsftunde nach bem Schlaf bis gut Sterbestunde ber Erichlagjung

Kapellmeister, taktiert den Tag. im töglichen Kreislauf von einem er gibt ihm die Einschnitte, die bestimmten Zeiger gewiesen wird. Es gibt Raturen, die sich vor Ruhepausen, den lange anhalten Morgengrauen erheben und stündlich in ihrer Lebensfraft machien. bis fie am nächsten Rachmittag zusammenichrumpfen. Und da find andere, meistens tünftlerische Renichen, die, Rachtpflanzen gleich, erst in ber Dunkelheit auf blüben und fich entfalten und bann am Morgen welf hintraumen. Der Stundenplan, ben bas Bifferblatt ber Conne uns porichreibt, der Zwang der Berufe, Gewohnheit und Erziehung fann im Grunde nichts gegen biefe an-geborene Beidaffenheit ausrich-

Bon Bebeutung ift auch die eigen-tumliche Genufifahigteit, die Sabe eines Temperaments, viele Ginbrude ichnell ju verzehren, den Tag boch aufzufüllen, mabrend anderen Weiensarten nur ein langjames Einatmen einer neuen Umwelt möglich ift. Go fonnen zwei Menichen in ber Betrachtung bes gleiden Kunftwerts, im Unichauen derfelben Landichaft die tiefften Entzweiungen erfahren, tragifcher und einichneibender als ernfte Berwürfniffe. Gine unfichtbare Gewalt reift fie auseinander, wirbelt mie ein Binbfton ben Ginen weit fort, und fie find getrenut,

die noch nebeneinander auf ber-jelben Teppichblume mit ver-ichlungenen Sunden stehen. Das (bleidie gill fur bir empfindlichfeit, Die Rraft, einen Schmers lange gu halfen ober bie Leichtigfeit, ibn ichneller gu überwinden, die größere Sprungfahigfeit ber Geele ober ihre bohrenbe Schwerfraft. Schluchten Richtveritehens fonnen hier auftlaffen, um fich nie wieder gu ichliegen. Und ba find in ber Mufit bes Tages bie vielen fleinen Baufen, Die Ruhepausen ber Mahlzeiten, ba find bie luftigen Staccati, bas fleine Gelächter jur rechten Getunde, und ba find die achtel und jechszehntel Roten bes Lebens, Die io unendlich verschieden in dem gleichen Mufitftud gespielt merden fonnen.

Diefen verborgenen und boch fo bedeutjamen Beichen mirb bei ber Bilbung einer Liebe ober Che faft nie Beachtung geichenft. Richt nur Empfindungen, außere Reige Reigungen und gleichartige muffen auseinander abgestimmt tein; der Tatt, die Rhythmen der beiden vereinten Leben muffen so leicht zusammenspielen, bag bie Rette, an ber bie beiben Menichen jufammengeichirrt fint, melobijan tfingt wie bie elaftifche Saite eines Inftruments. 2. 2 anb.

Wenn wir mit ber gangen Welt gerfallen find, wenn alles uns gu dumm, alles grau und triib um uns ift, wenn wir uns felbit in unserer eigenen Saut nicht mehr mohlfühlen: bann gibt es einen Freund, ber uns aufnimmt, ber uns fanit mit mobliger Marme inhüllt, ber allen Merger in uns inichlafen und alle Traume in ine aufwachen lägt: Die Babe-

Breit, weiß und voll Maffer, bas grad so warm ist wie wir is lieben, io fteht fie ba, wir fteis ten in fie ein, und icon perfinft, vas uns eben noch trampfhaft repadt hielt. Wir spielen Schiff-ten mit bem Thermometer, bas Rind erwacht in uns.

Beife pfeifenb erfinben Tritonen-Spiele, neue Enfteme ingeheure Wogen und fanfte Bellen zu erzeugen, nachbenflich betrachten wir unjere eigenen leben und gespannt die taufend Blaschen, die bem verfinfenden Edwamm entiteigen.

Mie gut das tut, jeder Nerv entipannt sich, und Plane fassen uns ein, die längst vergesien waren, und die wir vielleicht nun ausführen merben. Liedchen tommt auf unfere Lip-pen, leife pfeifen mir en, benn all

der Merger ist nur halb io ichlimm.

Setzt find wir ichon gang ausgeruht, und der Badesestlichkeit gweiter Teil kann beginnen: Langfam, ein triefenber Flufigott, erbeben wir uns und hillen uns in eine Bolle von Geifenichaum. Schwamm und Burfte arbeiten, und um die entlegenften Gefilbe bes Rorpers ju erreichen, mirb ein jeber von uns jum Schlangenmenich Dann tommt bie Braufe, fie prafielt und ftaubt auf uns hernieber wie ein Gemitterregen auf einen beifen Commertag.

Blind wie ein junger Bogel taften wir nach bem Sandtuch. Bir ichrubbern und frottieren an uns berum, als wollten wir altes Gifen wieber blant machen.

Blut ftromt in alle Gefage, marm und wunderbar durchläuft es uns, find mir noch berielbe Menich wie por einer Biertelftunbe? Rein, wir find Biertelftunde? Rein, wir find neugeboren. Wie fonnten wir vorhin glauben, bag alles grau und trilbe fei? Bligblant ift bie Belt, fo bligblant wie wir felbit, und wir werben fie ichon meiftern.

Liebe Babemanne, mitterliche Freundin, wir mochten Dich nicht entbehren, benn bu bift fur uns nicht nur eine Reinigungsanftalt, nein, bu bift weit mehr: bu maichit uns mit bem Alltagsstaub fo manche Kümmernis und jo manche ichlechte Laune herunter, bu beianstigst uns, wenn wir wütend, und rappelst uns auf, wenn wir niedergeschlagen find. Du gibst uns etwas von der sanften und wohligen Zuverficht der Gaug-finge. Du sollft leben!



an von Sylil Moret

Inhalt des bisher erschienenen Romans.
Fred Koster sernt auf dem Filmbull die reizende Gotts
Les Privatdazenten Werder kannen. Er begeistert sie vom Film
und biltet sie, in seinem nächsten Film mitzwirken. Latti
Werder ahnt nicht die wahren Absichten des gefühllose

(4. Fortfegung.)

"Das ift Ihre Meinung, meine herren," fuhr Mau jort. "Bur mich ift bas Kleid icheuflich. Gie tonnen in Ihren Zeitungen ichreiben, daß ich heute abend nicht auf bem Filmball jein werbe. Gie fonnen gleich bazu ichreiben. daß die Direttrice des Modesalons Etienne über das Kleib ihrer Firma restlos begeistert ift."

Bett hatte die Diva erreicht, was fie wollte. Ihre Be lucher überboten fich in ben Ausbruden ber hochsten Be wunderung und Begeifterung. Maud ließ fich gehörig be wundern - bevor fie fich überzeugen ließ. Dann fagte fie

"Benn bas Kleid vor ihren fachverftanbigen Mugen bestanden hat, dann will ich nicht länger wideriprechen Sie merben es nun boch auf ben Filmball wiederfeben."

Erleichtert atmete Die Direttrice auf . Die Gaite hatten sich inzwischen in den weichen Politerjesseln des Boudoirs niedergesassen. — Dem Photographen mare es dabei beinahe ichlecht ergangen. Er hatte sich jast auf den fleien, weißen Pinicher gesetzt, der sich nur auf Politeriesen, mahlurisisten wiesete ieffeln moblaufühlen pflegte und feine angestammten Rechte nun mit lautem Gefläff verteibigte. Der Sund hatte fich auch nicht gestraubt, ben fremben Eindringling in bie pojen zu beigen, wenn fein Gelläff ben ahnungslofen

Sie tat das mit anhaltender Zärtlichkeit und Grazie. Denn Die Preffegeichner hatten ihre Bleiftifte gegudt und hielten mit hurtigen Strichen biele Familienibnlle für bie Lefer ihrer Zeitungen feit. Der Photograph erwies fich als nicht nachtragend, er fnipfte bie Diva gujammen mit ihrem eifersuchtigen, vierbeinigen Beiduger, ber feinen Blag auf bem Geffel gegen alle Ginbringlinge fiegreich behauptet

Maud Marion war wieder mit ihrem Aleid beichaf-tigt. Gie gab ber Direttrice Anweisungen für einige unbedeutende Menderungen, die von dem mitgefommenen Rahmadden leicht ausgeführt werden tonnten. unterhielt fie ihre Befucher und ergablte ihnen bereitwillig, was fie für ihre Zeitungsberichte gu erfahren wünschten. Die Zeichner entwarfen noch einige Stigen von ber Diva in ihrem Boudoix. Die Modeberichterstatterin hatte mit lachverständigen Bliden die Machart des Kleides, die Qua-lität des Stoffes und die Originalität des Modells fest-

gestellt und sich Rotizen darüber gemacht.
Der eine Reporter fühlte sich nicht sachmännisch ge-bildet genug, um das Kleid beschreiben zu tönnen. Er fragte: "Schone, verehrte Diva: 3ch bewundere Gie und Ihr Kleid, das ich märchenhaft finde. Ich febe, daß das Aleid ein tiefes Detallete bat, armellos ift und in weichen, fliegenden Linien bis auf die Erbe fallt - - bas werbe ich auch fo in der Zeitung beidreiben tonnen. Aber fagen Gie mir, um Gotteswillen, aus welchem Stoff Ihr Rleid besteht. - Es nicht zu erfahren, wurden mir meine Leferinnen nie verzeihen."

Maud Marion lachte: "Dottor, Gie find eben ein Modeftoff Crepe Bris beigt. - Wenn fie in Ihrer Zeitung ichreiben: Ich trage auf bem Filmball ein weißes Crepe-Iris-Kleid, reich mit Jobel befett - bann werben Ihre Legerinnen, Die Sie von mir berglich grugen sollen,

Der Reporter notierte fich darauf: weißes Abendlleid Der Reporter notierte fich darauf: weißes Abendlleid Der Reporter notierte fich darauf: weißes Abendlleid — Crope Iris — Jobel — — endloser Rudenausschnitt — er wollte zu der Beschreibung des Kleides wenigstens

eine eigene Beobachtung beitragen.

Mand Marion verabichiebete ihre Befucher. Gie wollte allein fein. Gie war mube von ihrer Arbeit im Atelier und wollte fich ausruhen Später hatte fie mit ben Borbereitungen fur ben Ball noch genügend zu tun: Frijeuje, Maniture und Maffeur waren bestellt ... Das Telejon flingelte, die Diva nahm ben Sorer ab:

Am anderen Apparat war Fred Kofter: "Sier ift Freb. Maud bift bu's?

Ja, mas ift benn?" gab Maud fühl gur Antwort. Barum bift bu vorbin aus bem Atelier weggefahren, ohne dich von mir zu verabichieben? - Wir milfen uns boch ichlieflich für heute abend verabreben.

Du baft doch in ben letten brei Tagen feinen Wert darauf gelegt, dich mit mir ju verabreben. Ich fann auch heute abend allein geben. Es wird fich leiber für bich nicht vermeiben laffen, bag wir uns auf bem Ball freffen.

"Sei doch vernünftig, Maud, du weißt, unfere Probuttionssirma bat eine eigene Loge reserviert, Bir muffen zusammen ericheinen. Schon wegen ber Reflame - bas Bublitum mug uns jufammen feben."

Maud bas Geiprach und legte ben Sorer auf.

In Gedanken versunken — grübelte sie: Fred hatte sich seit ihrem morgendlichen Ausslug unerhort gegen fie benommen. Taglich hatten fie gufammen gearbeitet. Täglich hatte er nur das Notwendigste mit ihr besprochen und jede Unterhaltung abgelehnt. Täglich hatte er fie aus dem Atelier allein beimfahren laffen. Barum eigentlich?

Maud war sich teiner Schuld bewußt. Gie fannte Fred zu gut, um nicht zu wissen, daß ihre Berspätung neulich im Atelier nicht die Urfache, fondern nur ein Bormand für fein mertwürdiges Berhalten gegen fie mar.
- Gollte er ihrer ichon überbruffig fein? Gollte feine Liebe lo wenig Beftanb haben? -

Sie glaubte es nicht. Er hatte sich boch bisher glüdlich geschätzt, sie lieben zu durfen. — Welche Frau fennt sich aber wirfich bei Mannern aus, die große Leibenschaften und ein unruhiges Blut haben?

Fred hatte vor einem Sahr, als fie noch eine un betannte Filmichaufpielerin mar, entbedt. Er hatte fie in einem Film die Sauptrolle fpielen laffen. Damit begann ihr feenhafter Aufftieg

Maud war Freds Geliebte geworden. Gie hatte be Mann lieb gewonnen, beshalb mußte fie ihm gehören. -Seute zweifelte fie, ob er fie urfprunglich nur ihrer ichau pieleriichen Begabung wegen in feinen Filmen beichaftig hatte, ober ob seine Begeisterung für ihr Talent — einem anderen 3wed galt. War er ein kaltberechnender Ber führer, ift ihm gewiß sedes Mittel Recht gewesen, um fie an erobern.

Maud ichauderte bei dem Gedanten, daß fie ihren Mu! itieg vielleicht nur Freds Berlangen verbantte, fie gu be igen. - Aber leicht beruhigte fie fich wieber: bas eine Jahr ihres Zusammenseins war boch reich an gegenseitiger Liebe . . Fred follte fich ja nicht einbilben, daß er fie einfach abichütteln tonnte. Wurde fie merten, daß eine andere Frau im Spiel mar, fie murbe fich ihren Befig nicht rauben laffen, fie wurde fampfen um ben Mann, ben fie liebte.

Beute der Filmball - Die Stimmung des Feftes vielleicht ber Geli, ber bie Jungen lofte - vielleicht au ihre eigenen Beobachtungen - - beute mußte fie flo



Fred Kuster begrüüte fiebebswürdig Frau Lotte.

ichen, heute mußte fich enticheiben, ob Fred fie noch Reb: - oder ob er anderen Abenteuern nachging. — — Maub wurde die Augen aufhalten, ihr follte nichts entgeben Die Diva flingelte nach ber Bofe und lieg fich bas

Bab richten . . .

Bor dem Abler-Portal, dem Saupteingang gu ben Feft jalen des Boologifden Gartens, ftauten fich am Connabend abend die Menichen, Baungafte, die bie Unfahrt ihrer Lieb linge vom Film zu dem Filmball miterleben wollten. Es war noch ziemlich früh, die Leute harrten tros bes nag-talten Wetters geduldig aus. Die ersten Gafte waren zu Jug getommen. Niemand beachtete fie.

Erft wenn die Autos in dichten Reihen vorfuhren, begann bas Schaufpiel: Unter eleganten Abendcapes und toftbaren Belgen ichimmerten die luguriofen Toiletten ber Stars von ber Leinwand. Die tabellos figenden Frads ber mannlichen Filmbarfteller vervollständigten bas bunte Bilb. das der Filmball icon draugen auf der Strafe den Bliden ber Reugierigen enthüllte .

Ein Taxi hielt vor dem Abler Portal. Gin fleiner Serr mit einem feinen Gelehrtengesicht, ber über feinen Frad einen diden, blauen Winterulfter trug, half einer bubichen, ichlanten Blondine aus bem Wagen. Die Enben eines ichwarzen Abendfleibes faben bei ihr unter einem einfachen Uebergangsmantel hervor, ber mit billigem Bels beseht war. Die Sachverständigen im Bublifum hatten gleich gemertt, bag bie beiben nicht vom Film waren. Rur ein fleiner Junge, ber um diese Beit icon ju Bett fein follte, fragte feine filmbegeisterte Mutter: "If bas Senny Borten?

Die junge Frau hatte beim Durchichreiten bes Spaliers Benn bu willft, hole mich um 10 ab," beendete ber Reugierigen die Frage bes Jungen gehort. Stoly bemertte fie zu ihrem Mann: "Bas fagft bu, Martin, bag ich ichon mit hennn Porten verwechselt werbe?"

Dr. Berber lächelte über die naive Freude feiner Frau: Dabei haben bie Leute noch nicht einmal bein neues Kleid gefeben - und trogbem laffen fie bich jum Filmftar avancieren."

Un der Garberobe gaben die beiben ihre Ueberfleider Saftig eilte Lotte jum Spiegel und bewunderte in bem fremden, hellen Licht das Kleid, das fie fich für das beutige Fest genäht hatte. Es war ihr febr gut gelungen. bezent befolletierte Erepe be Chine-Rleid hob fich burch fein Schwarz wirfungsvoll von ihrer weißen Saut und bem lichten Blond ihrer Saare ab. - Go niedlich bas Kleid auch war, ber Reig Lotte Berbers lag in ihrer natürlichen

(Urhoberschutz durch Presse-Verlag Dr. E. Dammert, Berlin SW Anmut und in ihrer unverbrauchten feelischen und fot?

lichen Frifche.

Die hatte fich Lotte auf ben Filmball gefreut! hatte bie Stunden gegahlt, bis es joweit mar, von 55 er teine Gom aufzubrechen. Run hatte fie es geschafft. Rur wer gann, Overhof Schritte trennten fie noch von bem Balliaal mit all eigenen und ta berühmten und eleganten Meniden, die ben Lugus bing an ben Gi großen Welt verforperten.

Die feden Melobien ber Tangmulit umichmeiche ichon ihr Ohr. Ihr Berg flopfte raicher. Fiebernb vor gi er, regung folgte fie ihrem Mann in ben Gaal -

Groß mar ihre Enttäuschung. Die Kapelle spielte 300 aber in bem Saal fagen erft wenige Gafte verftreut auch zu früh eingetroffen waren, aus Furcht, der Bionne ohne sie beginnen. — Die Prominenten vom & Lamen später bei Gerren, die im Frad zahlreich in eftlichen Raum herumftanden, waren Rellner. Stimmuss los und froftig wirfte um bieje fruhe Stunde ber Ballo auf beffen riefiger Parfettilache noch niemand gu tant

Dr. Werder ließ fich in die Loge führen, die fur Bertreier ber Preffe referviert war. Auf dem Tifch log Unwejenheitsliften aus, auf benen bie Ramen ber annten Filmleute verzeichnet maren, Die nachher auf bi

feft glangen murben

Gang langjam füllte fich ber Gaal. Die erften befant Befichter tauchten auf. Die erften toftbaren Rleiber mut iichtbar. Die erften Baare tangten auf bem Parfett. unmertlich begann ber Trubel bes Feftes. - Immer Menichen ftromten berein. Best war es icon ichwieris bem allgemeinen Gewühl bie Trager ber popularen Ra ju erfennen. Bor ben Logen ftaute fich bas filmbegeift Bublitum, das feine Lieblinge feben und um Autograff bitten wollte. Die Mufit fpielte Schlager auf Schlof Die Melodien aus allen erfolgreichen Tonfilmen bes let Sahres raufchten über bie tangende und flirtende De dahin. Geftpfropfen knallten, harmlofe und kotette Bischwirrten von Tilch zu Tilch. Die Stimmung ftieg Sefunde gu Gefunde -

Lotte beobachtete glüdlich das luftige Treiben. Ball schien ihr viel, viel schöner, als fie fich ihn in ihr Phantafie erträumt hatte . . .

Blöglich brach die Kapelle mitten im Spiel ab und beinen Tuich ertonen. Das Publifum brangte bem Ginflo ju, jubelnd in die Sande flatichend. Maud Marion, beliebtefte und umichwärmtefte Filmdiva, mar mit ibis Regiffeur Fred Rofter im Balliaal ericienen und ball fich nun mublam durch die begeifterten Menichen ben B in ihre Loge

Lotte mar aufgelprungen. - Wie verzaubert ftartit auf ben berühmten Star. Gie hatte nur Augen für Me Marion, für ihre läffige, felbftverständliche Elegang, für phantaftifch aufgemachte Schönheit ihrer Erscheinung. ihr marchenhaftes Kleib und für ihren lündhaft teut Smaragoldmud. - Dieje Frau verforperte bie Roman bes Bilms auch in ihrem perfonlichen Auftreten. Gie im Leben noch hinreißender als auf ber Leinwand. fie anguieben, nur fie gu bewundern und babei gu wil dag dieje Frau, die wie das Geheimnis einer Fata Morgo fich ben Bliden ber Menichen barbot, leibhaftig war und gleiche Luft atmetete wie man felbit - - biefe Erfennt genügte, um Lotte frob und beiter ju ftimmen.

Semand flüsterte ihr zu: "Geben Sie, guädige Ats Der Mann, ber Maud Marion begleitet, ist Fred Rope ber große Regisseur."

Lotte ichaute nur flüchtig hin. Sie lah einen naussehenden und gutangezogenen Mann, der fie me weiter interessierte. Ihre Blide kehrten zu Maud Marie weiter interessierte. Ihre Blide kehrten zu Maud Marie jurud. Gine Frau beobachtet staunend eine Geichlede genoffin, ber bie Welt gu Fugen lag.

Aber beharrlich lentte Die Stimme von vorhin Aufmertfamteit auf ben Begleiter ber Dina: ja mit ber Marion verheiratet fein. Ein beneibenswerts Menidi

Lottes Interesse für den Regisseur erwachte: war das für ein Mann, den eine Mand Marion fiell und der die Gunft einer so auserwählten Frau zu erobe vermochte? - Lotte betrachtete Rofter mit auffelmen Rengier. 3hr gefiel bie berriiche, felbitbemußte Art feif Auftretens. Rur feine unbeimlich fladernben Augen

Kofter tam mit Maud Marion an der Preffeloge bei, ba bemertte er Lotte. - Gine Gefunde blieb er und umfaßte mit einem prüfenden Blid ihre lieblis Gestalt. — Sie hatte ben Blid aufgesangen. Errotes wandte fie fich ab — —

Beiter ging ber Trubel bes Festes. Lotte fam bem Schauen und Staunen nicht mehr beraus. neue Einbrude fturmten auf fie ein. Der Bein, beff nicht gewohnt war, lofte ihre Befangenheit. Gie mutimmer frohlicher und unterhielt fich angeregt in ihre fleinen Kreis. Ginige Male hatte fie fogar mit Rolle ihres Mannes getangt ... Dr. Werber war glüdlich Die Seiterfeit feiner jungen Frau.

Stunden waren vergangen, da ericienen plot Maud Marion und Fred Koster in der Loge am Pre Die Diva begrüßte liebenswürdig bie Unwefend unter ihnen auch Lotte, und ber Regifieur fufte ihr galanter Sollichfeit die Sand - für Lotte hatte bas feinen Sohepuntt erreicht.

Mit weltmannifder Gelaffenheit unterhielt Ro Die Breffeleute, jumeilen irrten feine Augen im Geipt über ben Tijch weg zu Lotte. - Jebes Mal mar fie rotet, und die barauffolgende Berlegenheit hatte fie anmutiger und hubider gemacht.

(Fortjegung folgt.)

(19. Fortich Riemann er inne Doch mi Dverhoff, p Die Bolltomm Crunde doch St boil halten. 9 Stelle Rieman Und er m fein, ber bie 9 Redattion des

Der Ber Er war n mejen, Und bergeftellt mur Riemann Shidjal, Draugen immer führt Ereppen hina porben, Die benn er bege brauchte gu fe Beg antrat.

Riemann

Goeben i und endete mi

Schlafen benn illen bie Gur Beränderung Er fuhr i Reine 3 Und Better ? Raucher Rien "Er ift l Aber, wohin Da - 0 Spasiergänge neherfommen ban ftabtwär

Richtung eine "Wohin? Er ließ im Gehen ge wieber gang "Beobachter" Er wollt und er, S biefe Bemerf Er begli er lich der 3 einen lichten Stunben ill Bloglich mar Belleres. 21

Buhe über b weise nachzu bes Rollenn Eine B Lotalrebatte lächelnben (golbenen Str bie paar Be

"Ghān Rieman bon feinem wegung herr Benn Intereffe bo Rieman ber Alte vo megte.

Ribt es met Krantheit nicht in ben "Aper dauernd un lichen Spek ein. Bor artikel über Bublifum

Jett? Das anzeige. Mi ichlagen. L

Ein Traum von Macht. Roman von Karl Wickerhauser.

(Urheberschutz durch Presse-Verlag Dr. R. Dammeri, Serils SW 66.)

Borlin SW & en und for

hlreich in b

n, die für dem Tijch log amen ber ichher auf be ften befannt Leiber murb Partett.

Immer me n ichwierig. ularen Ram filmbegeifte Autogram auf Schlop nen des le rtenbe Me tofette 96 ung ftieg #

Treiben. Die ihn in ihn el ab und l dem Einge Marion, bar mit ihr n und bahr ichen den

bert ftarrie gen für Me ichelnung. die Roman ten. Sie po bei zu wise zota Morgan g war und k

Fred Roba th einen no der sie mie Raud Marif te Geschieds norhin

neidenswer machte: Hebt au zu erobei auffeimenb ste Art fein n Augen re Breffeloge P

lieb er ftel ihre lieblich n. Erröhl otte fam al aus. Impl Bein, ben Sie mur egt in ibre mit Kollen glüdlich übe

nen plos Anwesenber Anwesenber füßte ihr al

thielt Kolle im Gelpte l war sie et hatte sie

(19. Fortichung und Schlug.) gefreut! Alemann war von dieser Lösung to begeistert, daß einen, von hot et feine Schwierigkeiten der Durchführung sah. Er besann, Overhoss Talchen zu leeren, dann leerte er seine it mit all tigenen und taulchte die Dinge um. Er stedte den Siegelsting an den Finger des Toten. Beim Scheckluch angelangt, dielt er inner ihn er nicht sinige Tarmusgere entnehmen bernd vor gret of Doch mit einem fröhlichen Lachen sagte er sich, daß bernd vor gret of Doch mit einem fröhlichen Lachen sagte er sich, daß bernd vor gret of Doch mit einem fröhlichen Lachen sagte er sich, daß bernd vor gret of Doch mit einem fröhlichen Lachen sagter Erbe sei.

Die Polltommenheit! Wenn er nicht wüßte, daß er im verstrent, bei Bolltommenheit! Wenn er nicht wüßte, daß er im britt, ber Bolltommenheit! Wenn er nicht wüßte, daß er im britt, ber Bolltommenheit! Wenn er nicht wüßte er sich für Overstell, ber Bolltom Ber anders sollte er denn sein, da doch die ten vom der Verleich in bet Ber anders sollte er denn sein, da doch die blreich in bet wollte ein Verliege aufgestult war?

ten den de Atemanns so vortressing ausgestuft wurde es r. Stimmung e der Balloi e der Balloi and zu tand Atemann so vortressing ausgestuft wurde es Redattion des "Beobachter" brachte. Redattion des "Beobachter" brachte. Redattion des "Beobachter" brachte.

Soeben ift ber befannte Finangier Rurt Riemann -" und endete mit bem Gage: "Der Berstorbene war unverheiratet und finderlos." Er war noch nie in der Redattion einer Zeitung ge-beigen. Und nun ging er dorthin, wo der "Beobachter"

bergeftellt wurde, Riemann freute fich auf die Begegnung mit dem

Draufen versperrte er auch die Tur, die burchs Babe-timmer führte. Er ichlich fich auf ben Bebenspigen die Treppen hinab und aus dem Sause. Es war abend ge-worden. Die Dienerschaft schien bei der Mahlzeit zu sein, denn er begegnete keinem Menschen. Gut so! Keiner binnet btauchte gu feben, daß herr Overhoff einen bringenden Beg antrat.

19. Kapttel.

Shlafen benn die guten Leute ichon? Man tonnte ihnen allen die Gurgel abschneiben. Sie merken nichts von einer Beränderung und schlonerteilen das nächste Leben hinüber." Er fuhr in die Westentasche.

"Reine Zigaretten — wie ist bas möglich?" Und A fiel ihm ein, baß er boch Better Overhoff war. Raucher Weiter Overhoff war Nichtraucher, Der passionierte

Raucher Niemann lag daheim,
"Er ist bekanntlich eines plötslichen Todes gestorben.
über, wohin will ich eigentlich?"
Da — ein lauter Krach! Zitternd lehnt sich der Spaziergänger an einem Baum. Zett hörie er den Lärm näherkommen und hatte leine Anglt mehr. Ein Auto, das stadtmörte fuhr. Er erinnerte sich, daß er die falsche das stadtmörte fuhr. Er erinnerte sich, daß er die falsche bas stadtwärts fuhr. Er erinnerte fich, daß er die falsche Richtung eingeschlagen hatte und rief den Chausseur an.

"Bohin? im Gehen gestört hatte, auf den Sitz sallen. Run war er dieber ganz tiar. "Zur Nedattion! Zu weicher? Zum "Beobachter" selbstverständlich.

Er wolte schon erklären, daß es nur eine Zeitung gebe und er, Overhoff, sei ihr Prophet, unterdrückte jedoch diese Bemerkung noch zur rechten Zeit.

Er beglich die Taxe und wollte schon weggeben, als er sich der Zeitungen entson. Er rist den Vacken an sich.

er fich der Zeitungen entsann. Er rift den Paden an sich. Buic er nun langsam und ziellos schlenderte, hatte er einen lichten Moment. Nach dem Enthusiasmus der letzen Stund

Stunden Udersiel ihn die grauenhafte Ernückterung. Plöglich war ihm flar geworden, was er gefan hatte.

Daß sein Better draußen in Steglitz von ihm ermordet lag, störte ihn zwar nicht. Der Kerl verdiente nichts Bessers. Aber statt daß der Mörder den Leichnam surveite an einen sicheren Ort verstedt hatte, um dann in Ause über die beguemste und ungefährlichste Wegschaffungsweise nachzudenken, hatte er die unsagdar alberne Komödie des Rolleumschles ausgeführt.

Rollenwechsels aufgeführt. Lolalredatieur, einem großen und breiten, wohlwollend lächelnden Sechziger mit ipärlichen Harren und einem goldenen Kneiser auf der Nase. Der Lotalredatieur las die paar Zeilen.

Alle Riemann ihn fragend ansah, sagte der Redatteur: Gine Biertelftunde fpater ftand Riemann por bem

Schön, werden wir bringen."

Niemann war ehrlich ungehalten, daß die Meldung bon feinem Ableben bei dem Alten da teine größere Bewegung hervorrief.

Interedie ba, baß so wer gestorben ist."
Der Miemann reizte ber ungebührliche Ton, in welchem ber Miemann reizte ber ungebührliche Ton, in welchem

ber Alte von ihm, dem plöglich Berftorbenen, ju fprechen

"Co, wer?!"
"Ein schnell arrivierter neuer Reicher! Bon ber Gorie Ribt es mehr. Die Kämpfe in Nicaragua ober die schwere Krantheit Die Kämpfe in Wearben beswegen noch lange Krantheit Tichang Tjo-lins werden beswegen noch lang: nicht in den Ueberjag tommen, dafür garantiere ich Ihnen!

"Aber Ihr Blatt hat fich bei seinen Lebzeiten an dauernd und intensiv mit ihm und seinen großen, glüd-lichen Spekulationen befaßt", wars Niemann verzweiselt ein. Bor einigen Wochen brachten Sie sogar einen Leit-artikel üb. artifel über ihn!"

Bublitum hat gern von Niemann etwas Neues gehört Teht? Das lehte ist in solchen Fällen immer die Trauer-anzeige. Benn so einer tot ist, fräht kein Hahn nach ihm! Eicherum — "so einer"! Niemann hatte Mühe, sich ich bezwingen. Er schwieg. Er durste hier nicht Krach ichtsern. Und er sragte den Lokalredafteur:

Rann ich ben herrn fprechen, ber bie Buftellung bes

Blattes ... Der Rebaftenr verstand die Anspielung nicht. Bissen Sie, im allgemeinen bin ich auf die Rach-friegsvermögen sehr flau. Sie halten sich nicht. Ich muß boch feine Namen nennen und Beispiele citieren. Und ich habe mid naturgemäß mandmal gefragt, ob fich biefer berühmte Riemann behaupten wirb. Ich mar eber feptisch.

Sier erinnerte er fich bes traurigen Anlaffes, ber ben Besucher berbeigeführt hatte. "Run, und — wird er fich behaupten? Sabe ich nicht recht gehabt? Seute ist er tot." Rach einer furgen Baufe fagte er furg:

Benn es sich um eine Reflamation wegen der Zu-itellung handelt, so ist das Sache der Expedition. Wenn Sie erlauben, werde ich Sie hinübersühren." Bor den Räumlichseiten der Expedition schüttelte ihm

der Rebatteur die Sand.



Das romantische Deutschland, Frühmorgenstimmung in Rothenburg.

Der Expeditionsbeamte war furz angebunden: "Sie wünschen? Das Blatt tommt zu spat? Wollen Sache mal nachgeben. Sie wohnen?"

"Rein, Sie irren! Ich bellage mich nicht wegen verspäteter Justellung. Ich habe doch Ihre Zeitung bis auf ben heutigen Tag viel früher bekommen, alle Nummern auf einmal, viel früher als Ihre anderen Bezieher."

Mio, was wollen Sie eigentlich? Sie friegen das Blatt, wie Sie selbst sagen, prompt zugestellt, früher als die anderen. Hoffen wir, daß es so bleibt."

Der Beamte war ichwer von Begriffen.

"Aber ich möchte alle Rummern auf einmal, Go wie bisher im erften Salbjahr, auch im gweiten

"Schon — könn' Sie haben, Also wochenweise. Rein? Das ganze Semester auf einmal? Das geht erst am 31. Dezember. Was? Schon heute ober morgen? Herr, Sie wollen mich wohl uzen!"

Rein, gewiß nicht", beteuerte Niemann. "Ich möchte daß es so bleibt wie bisher. Aber ich sehe — Sie verfteben mich nicht. Gie haben bamit nichts gu tun gehabt,

Und trojtlos ging er den langen Gang zurüd. Als er ichon aus dem Gebäude treten wollte, begannen Die Drudereimafchinen gu arbeiten. Die Banbe bes Saufes bröhnten und icutterien. Riemann hatte alles, was jum "Beobachter" gehörte, gefeben, nur bie Maichinen

räume nicht. Und da brunten ging ihm eine Ahnung auf. In Diefen gigantischen Koloffen, por- und unterweltlichen Ungeheuern, jett und ichward, die endlose Papierichlangen in fich hineintraßen und mit Papier Menichenleben, Stimmungen, Tat-iachen, Meinungen, Bermutungen, Ersindungen, halbe Wahrheiten, ganze Lügen, alles, was es auf der Welt gibt und die ganze Welt, um dann alles, was durch sie gibt und die ganze Weit, um dann alles, was durch sie hindurchgegangen war, der ganzen Welt zu überliesern in diesen Maschinen saß der Satan Schiafal, dem er sein Leben verlauft hatte, er saß dort und schwatzte behaglich, lachte flirrend und mit Gewalt, stant nach Del und heißen Eisenteilen, jog bas Bapier an fich heran und ichlang es wifden feine rotierenben Riefer,

Riemann mar bicht am Delirium. Das bliggeichmind ich brebenbe Rab erregte ihn maglos. Als er dem Ding in Die Speichen fallen wollte, Die bei den Bollicheiben ber Fransmillionen gar nicht vorhanden waren, wurde er von bem Druder, ber ihn für einen armen Rarren hielt. hinausbeförbert.

Run war alles ju Ende. Er konnte, er wollte nicht nach Steglitz zurud. Dort lag der tote Spitzel, der zur Nachtzeit ein Kriminalhund war. Dort tagte die Mordfommission, hatte sein Grammophon beschlagnahmt, um es zu ihrer musikalischen Erheiterung zu benützen, und ruinierte ihm babei die herrlichen Platten, weil keiner die Rabel auswechselte.

Trop bem heißen Commertag fror er bitterlich.

Blog in feinem alten Zimmer bei ber Bitme Koritschan — wenn der Englischtorrespondent heute früh gebadet hatte — war wohl noch der Dien heiß! Blog in seinem Zimmer konnte er fich in Rube verändern, alles andere hatte ja doch keinen Sinn.

Lange por bem Bewußtwerben bes Bieles mar Kurt Riemann ichon ben früher gewohnten Weg gegangen.

Der duntle Korridor, sein enger Schlauch vom Schlas-raum verstaubt und verwahrloft. Es hatte sich nichts ge-ändert. Für Veränderung wollte schon er sorgen. Niemals war bei ihm aufgeraumt worden, wie es fich gehort hatte. Das hatten fie jest bavon; er mußte ihnen feine Reinigungsgebuhr mehr jahlen.

Auch die Borhangichnur hatte er kostenlos. Sein ab-gelausenes Leben, das er zwischen linkem Arm und Brust gezwängt trug, machte ihm die Sache doch zu schwierig. Er mußte das Paket für eine Weile weglegen.

Er nahm es wieder an sich, bevor er auf die Bades wanne stieg, und hielt es zwischen den Knien, als er die seste Schnur, mehrmals genommen, an die Messingbrause band. Dann war alles bereit. Er preste den Stoff Jeitungshlätter an lein Sert Beitungsblätter an fein Berg.

Den hölgernen Dedel mit ben weißroten, gehatelten lleberwurf ftieg er jo behutjam fort, bag es feinen garm gab. Das Brett rutichte feitwarts, ohne gur Erbe gu fallen.

Seine Beine baumelten zwei-, dreimal gegen bas Blech der Wannenwand. Das gab einen dumpfen Klang. Rach-her war alles ruhig.

In Diefer Minute ber enticheidenden Beranderung fah Aurt Riemann nicht sein Leben an sich vorüberziehen, sondern es erschienen ihm bekannte, besreundete, geliebte, gehaste Personen. Das Sterben war langwierig und lichwer, so schien es zumindest dem Sterbenden, und er rief alle diese Menschen um Silse an. Und sie kamen. Sie waren treundlich, ohne Neid, ohne Hachegelüste. Sie halsen ihm, so gut sie es eben vermochten.

Die Dolnia, Overhoff, Kiesling — alle lächelnd; dann Wernheimer und Direktor Willig, der Matter Reuhaus, Freunde und Befannte, und immer wieder die Dolnia.

Riemann rief Margaret, Margaret — immer inniger ben Namen. Und immer tam fic. Endlich blieb fie bei ihm.

Doch bevor er mit ihr hinüber durste, öffneten sich noch einmal seine Augen im Entsehen überweit. Denn plöglich, ohne daß es geklopft hätte, ging die Tür auf. Ein kleiner Stein oder auch ein Ragel, der sich zwischen dem unteren Türrand und Fußboden eingeklemmt hatte, machte ein frazendes Geräusch, von dem er eine Gänsehaut bekam.

Der alte Aushilfsbrieftrager tam berein, ber mit bem Stahlkopf und dem blaffen, reglosen Gesicht. Ohne zu grußen, schritt er auf Niemann zu und entzog ihm, dessen Armdrud immer schwächer wurde, sanft und schonend das dicke Zeitungspaket.

Mit diesem entsernte er sich, wie er getommen war ohne ju grugen. Rurt Riemann ichtog die Angen. Roch einmal knarrte die Tur, der Stein ober Ragel trafte.

Das Stöhnen bes Schlafenben mar guerft leife gewefen, er hatte bie Bahne gufammengebiffen, um nicht aufjufchreien. Schon im Traum hatte er bas Gefühl, bag bies ein Traum fei. Aber bann gogen ihn bie unerbittlichen Tatjachen immer weiter, Die gipenftifden Ereigniffe über-ftirzien fich bis zu bem Schlug, mo ber Traumer an ber Meffingbraufe hing. . .

Ein wilder Schrei brach Kurt Riemann aus der Reble. Er schlug die Augen auf. Im Rebenraum hörte er seinen Better Overhoff rumoren. Er rief hinüber: "Wie spat, Wilhelm?"

"Sochste Beit! Dach', bag bu fertig wirft."

Riemann sprang aus dem Bett, Ein wüster Traum, der ihm da wie ein Alp auf der Brust gesessen hatte Er erinnerte sich untlar an Meuchelmord und Totschlag. Welch' verderbliche Gabe wäre doch das Wissen der Jutunft für den nicht mit übermenschlicher Charafterstärke ausgestatteten Erdenbewohner! Wie war das zugegangen? War es eine Bersuchung des Teufels, dem er sich ja hatte verschreiben wollen, im Traum? Niemann fand feinen Zusammenhang.

Wilhelm Overhoff wartete icon ungeduldig auf den Langschläfer. Niemann musterte den Better schuldbewußt und sagte: "Gut geschlafen?" In der phantastischen Wirklichtet des Traums jedoch hatte er den armen Kerl er

Auf dem Weg ins Bankgeschäft Wernheimer blieb sturt Niemann gegen seine Gewohnheit schweigiam. Den nanzen Tag über und eine Reihe von Tagen beschäftigte ihn der Alpdruck von eiserner Logik. Dann kamen neue Eindrücke, die Erinnerung an den Traum wurde schwächer, und Niemann verrant und Riemann vergag.

Enbe.

wei einer Tijchgefellichuft er mahnte jemand, der befannte Maler Dlaf Gulbranffon habe bie Den, wenn er eine icone Frau Angewohnheit, immer gu grun-

Die Dame des Saufes meinte: "Es muß aber boch für eine Dame jehr unangenehm fein, immer baraut ju marten, ob Berr Bulbeanffon .

Da manbte fich Liebermann, ber fich auch in ber Gefellichaft befand, an feinen Rachbarn und flufterte:

Sie hat blog Angit, daß er bei ihr nicht grungt!"

"Gie haben ja einen Hausarzt", tagte Ludwig XIV. zu Moliere, "wie find Sie denn mit Ihm zu-frieden?"

"Gire", ermiberte Moliere," mir plaudern jufammen, er perichreibt mir Argneien, ich nehme fie nicht und - merbe wieber gefund."

Anläglich ber Sochgeit be-Grafen von Artois briidte biefer Bring ben Wunich aus, die Stadt Bario moge fein Gelb für Geftlichfeiten, Generwerte und ber-gleichen bei biefer Gelegenheit ausgeben, jondern die entiprechen ben Beitrage lieber bagu verwenben, bedürftige Brautpaare aus juftatten und zu verheiraten.

Diefer Blan murbe ausgeführt Es melbete fich auch ein jungeo Mabchen, um fich für bie Sochzeit uni Stadtfoften einichreiben gu laffen. Man fragte fie, wie benn ihr Brautigam beige, worauf fie Jang nalv antwortete: 3n ber Be

fanntmachung fteht boch, bag bie Stadt alles liefert'



Man lachte mar, besorate ihr dann aber boch einen Brautigam und per-



Kokuk, hasche mich, Herr Wachtmeisfer, ich bin der Vorfrühling! -

Eie reiten ja beute einen Schimmel! War es porigen Conntag nicht cin Goldjudis?"

Run ja, man will doch and mal wounders bints

Der hofmaricall Friedrich Bil-belme ill. erwischte einft einen

L'afaien, der die ihm anvertrauten Beine ber toniglichen Tafel einer ju gründlichen Prujung unterzog. In feiner Bestürzung nahm ber Diener Die Glaiche jo ungeichidt vom Munde, bag ber rote Bein ich über bie weige Befte und bie bellen Beintleiber bes Lataien ergog. Der Sofmarichall bonnerte ben Sander gehörig an und drobte ihm mit soiortiger Entlassung, als plöglich der König bazufam: orry gent nice

Er hörte bie Meldung des Sofmarichalls gelaffen an und wandte fich

baraus an ben Sünder. In jeiner inappen, abgehadten Sprechweise fagte er gu bem Diener, ber fugfällig um Bergeihung bat:

"Aufiteben und in Bufunft mei-

Benn Richard Bagnet in Bei lin wohnte, weilte er regelmäßie im Sotel Bellevue am Botsbamer Blat. Rachmittags pflegte er bann in ben Strafen der Um gegend ipagierengugeben Durch ben Glur eines Saufes vernahm er eines Tages ben Klanc einer Drehorgel. Er blieb fieben

meil gerade bie Sochzeitsarin" auf ber Balge lief. Dies freute ibn zwar, andererfeits aber ärgerte es ihn wieder, daß ber Leier-mann das Stud in einem Tempo berunterjagte, bas aus ber vorgetragenen Melodie eine Polla machte.

Der Meifter betrat ben Sof und verluchte bem Invaliben zu erflären, baß er viel gu ichnell ipiele. Buerft Erftaunen, bann Gelächter

"Mir wolln Gie bas meismachen? Moher milien Gie bat benn?"

"Run, meil ich ber Kom-ponist biefes Musitstude bin. Es stammt aus mei-ner Oper "Lohengrin" und ich beiße Nichard Bagner."

"Co - und wie fang. iam foll den nun gebrebt werben?" Dari. ich es Ihnen zeigen?"

en Leierfasten — bas erft a jeinem Leben. Der Leierf Birte aufmertfam gu. Als ber Invalide ichlieflich

in Martitild erhielt, peripra Befferung.

Richard Wagner ging dummer 50 Strafen und vernahm bie ale Hlänge. Er freute ich, als er hörte. and diesmal die Melobie ir rich-

igen Zeitmaß

Ifs er nun aut

ben Sof trat, im bem gelehrigen jur Belohnung einen Talet ben, leuchtete ibm bom Beierfo in Chilb entgegen, bas ben chenben verfündete:

Schiller von Richard Bags



Der zerstroute Herr Rar!

Silbenratjet. boh - bri - ba - be - bel -Del - Den - Der - Die - e - e - ei - eid) - en - fran - ge - gel - gies - groß - bem in - ja - ta - ten - to freis - lan - man - mut na - nabr - ni - nie - nor — pin — re — rei — rer — lal — iau — īchal — le — len fichts - fit - ftatt - to - ton - ter - tri - tud - un - vit

- no - ac. ch=1 Buchitabe, ich=1 Buchftabe. Mus Diejen Gilben find 16 Barter ju bilben, beren Anfangs-und Endbuchftaben von oben nach unten gelejen, ein Bitat von Leifing ergeben.

frang, Landichaft, 2. bant. Regierungebegirt, 3. Dreifagrech. nung, 4 Sorisont, 5. Sigenichaft. 6. befannter ruff. Sanger, 7. Fa-brit, & Gewebe, D. Stadt in Franfen, 10 Teil ber Mart Branbenburg, 11. Stommvater, 12. Stablwerfzeug, 13. Staat in H G. M., 14. Rame eines Sonntags, Rahrungsmittelbeitandteile. 16. curop. Staat.

Scherzmathematit.

 $\mathbb{X} + (\mathbb{R} - \mathbb{D}) + (\mathbb{C} - \mathbb{H}) + \mathbb{D} = \mathbb{X}$ - engliiches Getrant,

B - Berg im baneriichen Balb, - Bindemort, D - Rurgname für Maria,

X - Stadt in Italien.

Auflösungen zu voriger Nummer. Krenzworträtsel.

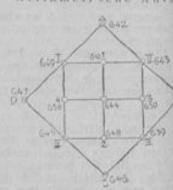
Waagerecht: 1. Birne, 5. Sandale, 7 Teig, 8 Silo, 10 Hai, 11 Ebe. 13. Spa. 15. Aula, 17. Salm, 18. So. rau, 19. Nest, 21. Erde, 23. Abt, 25 Oct. 25 Darm, 28 Oxion masan, 31 Dinar.

Separecht: 1 Bb. 2 Donning bei und 3 Nase. 4 Eh. 5 Seil 6 Donning aber, de 7 Tausend, 9 Opiaden 10 Harden bei und 6 Bereb. 14 Amsei, 16 Asi, 17 Hotels and 12 Horels 14 Amsei, 16 Asi, 17 Don political formation of the following statement 20 Saar, 22 Roon, 23 Amm, 24 27 Rad 29 Zar

Silbenratset debug unb im 21m t Danzig 2 filipse, 3 me elebrit bat. 3n 4 Halle, 5 Obergo, 6 Chronils Seimarer Soalir 7. Martini, 5 Urkundenlalsch sofraten — eine 7. Martini, 8 Urkundenlaben B. Tanne, 10 Ibsen, 11 Seine ernns, an bere 12 Taril: 13 Biologie, 14 Labyer kinisterpräsident 15 Ideal, 16 Nobile, 17 Direktet Sinnspruch: Der Hochmul Sinnspruch: Der Hochmul

School Aufgabe In treids worder to of the first the Crist 15-14: 4 K b 5 - b 4, b 6 dis bei ber Beidte 5 D a 3 - e 3, 1 4 - e 3 +: 6 g bei ber Reid - b 3, b 5 - b 4: 7 Te1 c 2 - c t oder b 1 matt.

Arithmetische Aufga bit



0.01	f mit	Worter
Kram	Geld	Tee
Krim	Rum	Lose
Keim	Rul	Posit
Heim	Reb	Post
Helm	Feb	Pest
Held	Fee	fest.

.cceuzworträffel

Waagerecht: 1. Gluß in Schleffen, 4. bibl. Geftalt, 8. eine Berade, 9. Fuch, 12. Bergnigungsftatte, 13. Göttertrant, 15. Bogel, 17. Stadt in Oberichleften, 20. türt. Ehrentitel, 21. Blume, 23. füb-ameritanischer General im Freiheitstrieg, 24. Laubbaum, 26. Frauen-name, 27. Geiftlicher, 29. Flachs, 31. Fluß in Westbeutschland, 32. Nah-rungsmittel, 33. Teil des Kopses, 34. altohol. Getränt, 37. ital. Maler bes 17. Jahrhunderts, 39. Stadt in Italien. 43. berausch. Getrünt, 45. Drama von Ihsen, 47. Südseeinsel, 49. Giland, 50. ipan. Insel im Mittelmeer, 52. mannl. Name, 53. belg. Stadt, 54. norb. Göttin, 56. Musikstud, 57. steiser Hut, 58. Raubvogel, 59. Zade.

Gentrecht: 2. Bab in Seffen-Raffan, 3. Drama von Gubermann, 5, Reim, 6. Kampfftatte, 7. Teil des Baumes, 8. Big. 10. Sin-bernis, 11. Stadt in Marotto, 14. bibl. Berg, 16. Stadt an ber Donau, 18. Golbat, 19. Landesperfeibigung, 20. Element, 22. Barmemenge, 25. männt. Name, 27. Stadt in Sachen, 28. russ. Großfürst, 30. Bund, 35. Baumwollgewebe, 36. Frauenname, 38. Hochsamerika-nischen 39. susammengehörig, 40. Angehöriger eines südamerika-nischen Staates, 41. Brettspiel, 42. Körperteil, 44. südamerikailiche Stadt, 46. Himmelsrichtung, 48. Lampe, 51 Düngemittel, 55. kathol. Theologe des 16. Jahrhunderts.

Doppel-Bigramibenrätfel

1. Ronjonant, 2. Prapofition, 3. Maffe, 4. Stadt in Böhmen, 5. Riederichlag, 6. Tang, 7. wei nen, S. feit werden, 9. Eingeborene, 10. verbeugen, 11. Talent, 12. unbestimmter Artitel, 13. Berneinung, 14. Tierproduft, 15. Bofal.

Bilberrätiel.



Drud und Berlag : Beinrich Dreisbach, Florsheim am Dain. - Fur ben Inhalt "Der Conntag" verantwortlich : Beinrich Dreisbach fr., Florsheim am Main, Coulltrage 12, Telef.

Det

Btr. Breibet Romm. d. Frakt. staatsp. REDULY.

> shi die parteipe politifden (bes englischen Deutichland bi bagungen bei un Do ift gunady fruhen das mei his und im Au in bas Biel be

> > Sie wird mit 16 neue Breuge uur neun 216 ba toar. I battion die Gogi and 93 Gige (bis bat gegenübe Stimmen perforer Die brittftartite Begrbneten ftell ind damit 250 00 Manbatsdiffer der Babisahi bon 40

> > die Gejamtzahl d bei der Bei tlidfichtigt merbi baben flarte Einf berben im neuer berireten fein. I Illion Stimmen andatezahl ist pariei ist von 68 bon 22 Mandate inmitte jamilichen 16 Si 12. die Boltsred